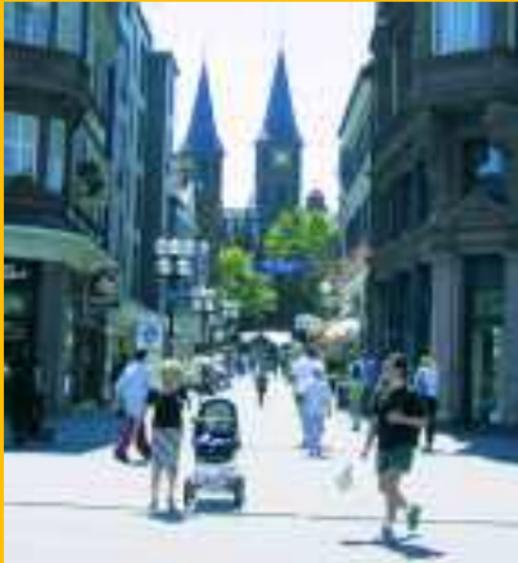




## Ausflüge in der Westpfalz & im östlichen Saarland



2006



**Verschiedene Ziele,  
verschiedene Wege,  
ein Verbund.**



- egal ob Bus oder Bahn
- Tages- und Gruppenkarte
- Jahreskarte / Jahreskarte Ausbildung
- in der ganzen Westpfalz
- Übergangstarife zu VRR und SaarVV
- Ausflugstipps in der Region
- Karte 60+ für Senioren



## Impressum

### Herausgeber

WVV Westpfalz Verkehrsverbund GmbH

### Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Dieter Grünewald und Ludwig Keßler

### Redaktion

Elve Buhrmann und Dörthe Lambrecht

### Titelblatt und Bildbearbeitung:

Dörthe Lambrecht

### Gestaltung

[www.Kreativ-Agentur-Zilly.de](http://www.Kreativ-Agentur-Zilly.de)

### Druck

Druckerei Stober

3. Auflage, Stand Januar 2006. Alle Angaben ohne Gewähr.

Bildnachweise: Titel Jap. Garten Rolf Jäger, Titel Löwe Karin Haselbach, S. 5 Karin Haselbach, S. 10 Eva Schneider/Höhn Communication-Partners, S. 11 Rolf Jäger, S. 15 Peter Emrich, S. 16 Marianne Teuscher, S. 23 Heike Herrmann/HDW Werbeagentur, S. 26 Judith Steuerwald, S. 27 Touristinfo, S. 30 Franz Pfeifer, S. 38 Waltraud Schneider, S. 41 Thomas Hilmes/[www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de), S. 46 Christina Alexandridis, S. 48 Burgel Stein, Thorsten Backes, S. 49 Joachim Wilking, S. 54 Peter Emser, ; alle anderen Fotos direkt von den Touristikbüros, Stadt- und Kreisverwaltungen.



Bahnhofstr. 22,  
67655 Kaiserslautern  
[kontakt@wvv-info.de](mailto:kontakt@wvv-info.de)  
[www.wvv-info.de](http://www.wvv-info.de)

# Inhalt

Zoo Kaiserslautern-Siegelbach .....	05	 Freizeit- parks & Zoos
Wildpark-Falknerei Potzberg, Föckelberg .....	06	
Kulturpark „Europas Rosengarten“, Zweibrücken .....	07	
Biosphärenhaus, Fischbach .....	08	
Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz .....	09	
Gartenschau, Kaiserslautern .....	10	
Japanischer Garten, Kaiserslautern .....	11	
Abteikirche und Stadtrundgang, Otterberg .....	12	 Burgen & Kirchen
Burg Berwartstein, Erlenbach .....	13	
Burg Lichtenberg, Thallichtenber.....	14	
Burgruine Gräfenstein, Merzalben.....	16	
Fritz-Walter-Museum, Enkenbach-Alsenborn .....	17	 Museen
Pfalzgalerie, Kaiserslautern .....	18	
Theodor-Zink-Museum, Kaiserslautern .....	18	
Westpfälzer Musikantenmuseum, Mackenbach .....	19	
Motorradmuseum, Otterbach .....	19	
Besucherbergwerk „Weiße Grube“, Imsbach .....	20	
Pfälzisches Turmuhrenmuseum, Rockenhausen .....	21	
Pfälzisches Steinhauermuseum, Alsenz .....	22	
Stadtmuseum Zweibrücken .....	22	
Wawi Schokowelt, Pirmasens .....	23	
Festungswerk Gersfeldhöhe, Pirmasens-Niedersimten .....	23	
Deutsches Schuhmuseum, Hauenstein.....	24	
Diamantschleifermuseum, Brücken .....	25	
Besichtigungs-Kalkbergwerk, Wolfstein .....	25	
Eisenhüttenweg, Trippstadt .....	26	 Über Stock & Stein
Naturschutzgebiet Mehlinger Heide .....	27	
Keltendorf & Keltengarten, Steinbach .....	28	
Im Fuchsbus zur Weltachs, Waldleiningen .....	30	
Rodalber Felsenwanderweg.....	31	
Mit dem Bundenthaler ins Dahner Felsenland .....	32	
Zellertalbahn von Monsheim nach Hochspeyer .....	33	
Draisinentour Altenglan-Lauterecken-Staudernheim .....	34	 Über Berg & Tal
Glan-Blies-Weg .....	35	
Fritz-Wunderlich-Weg .....	36	
Lautertal-Radweg .....	37	
Mountainbikepark Pfälzerwald .....	38	
Radlertage Westpfalz und Saarland .....	39	
Kaiserslautern.....	40	 Stadt- rund- gänge
Fritz-Walter-Stadion Betzenberg, Kaiserslautern .....	41	
Pirmasens .....	42	
Kirchheimbolanden .....	43	
Rosenstadt Zweibrücken.....	44	
Pfalztheater, Kaiserslautern .....	46	 Theater
Festhalle Pirmasens .....	47	
Haus des Bürgers, Ramstein .....	48	
Stadthalle Landstuhl.....	48	
Freilichtbühne Katzweiler .....	49	
Ice-Arena, Zweibrücken.....	50	 Sport
„Camp4“ Kletterzentrum, Zweibrücken.....	50	
Badeparadies Zweibrücken .....	51	
Azur, Ramstein .....	51	
Plub, Pirmasens .....	52	
Felsland Badeparadies, Dahn .....	52	
Monte Mare, Kaiserslautern .....	53	
Bade- und Freizeitpark Kusel .....	53	
Homburg Stadtrundgang .....	54	 Saar- land
Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker .....	55	
Zoo Neunkirchen.....	56	
Felsenpfad und Geologischer Lehrpfad, Kirkel .....	57	
Saarl. Bergbaumuseum, Blumengarten und Bergbauweg, Bexbach .....	58	
Bostalsee, Nohfelden-Bosen.....	59	

Übergangstarif  
Westpfalz /  
östl. Saarland

Für jeden die richtige Karte .....60  
**Übersichtskarte der Ausflugsziele .....hintere Umschlagklappe**

# Ausflüge in der Westpfalz

Ausflugsziele festlegen, Aktionen vor Ort buchen, eine preiswerte Fahrtmöglichkeit finden – viel zu tun vor einem Ausflug.

Wir wollen Sie dabei unterstützen: Mit **wertvollen Tipps für Ausflüge mit Bus und Bahn** in der Westpfalz und dem östlichen Saarland.

Sie wählen aus **vielen attraktiven Angeboten** Ihr Wunschziel aus. Ob Burgbesichtigung oder Wanderung, ob Besuch im Erlebnisbad oder Führung im Museum, ob Action oder Bildungsprogramm – **Sie werden für jede Altersgruppe und jeden Geschmack etwas finden.**

Zu jedem Ausflugsziel erfahren Sie eine **Menge Wissenswertes**. Was bietet das Ausflugsziel? Wo gibt es zusätzliche Informationen? Wo melden Sie sich an? Wann ist geöffnet? Und nicht zuletzt: Wie kommen Sie hin?

**Jedes Ziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen.** Wir nennen Ihnen die nächstgelegene Haltestelle, den Weg vom nächsten Bahnhof aus und wie viel Zeit Sie für den Weg einplanen sollten.

**Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!**

Für Fahrplan- und Tarifinformationen empfehlen wir Ihnen **unsere Service-Nummer 0 18 05 – 988 46 36 rund um die Uhr**, für Detailplanungen Tel. 0631 316 75 13 zu den Geschäftszeiten. Oder Sie schauen ins Internet. Unter **[www.wvv-info.de](http://www.wvv-info.de)** finden Sie neben der Fahrplanauskunft aktuelle Tarifinformationen, Fahrpläne, Liniennetzpläne, den WVV-Wabenplan und vieles mehr.

Und ab 01. Juni begrüßen wir alle Fahrgäste aus dem Verkehrsverbund Rhein- Neckar. Durch die Integration des WVV in den VRN ergibt sich nun mehr Mobilität.

**Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr**

**Westpfalz Verkehrsverbund**



# Zoo Kaiserslautern-Siegelbach



Im Südwesten der Stadt liegt der Zoo Kaiserslautern: eine Oase der Ruhe, in der sie die Natur erleben, Erholung spüren und viel Wissenswertes erfahren können.

Auf dem 7 Hektar großen Areal leben rund **250 Tiere aus mehr als 55 Arten**. Zu sehen sind Exoten, Wild- und Haustiere aus verschiedenen Ländern, z. B. **Tiger, Löwen, Trampeltiere, Hausyaks, Stachelleguane, Boa, Steinkauz** usw.!

Der Zoo hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen Natur- und Artenschutz durch **artgerechte Tierhaltung**, die Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung, intensive Information, Zoopädagogik und Jugendarbeit nahe zu bringen.

Der Zoo-Kaiserslautern nimmt an **Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten** teil, z. B. züchtet er Steinkäuze, die im Harz ausgewildert werden – Tierarten, die in der freien Wildbahn vom Aussterben bedroht sind.

Unsere **Weißbüscheläffchen** haben im Rahmen der Gesamtkonzeption „Zoo-Kaiserslautern-VISION“ eine neue Freianlage erhalten. Im Zuge der Welt-Naturschutz-Strategie wurde dieser Lebensraum so ausgestaltet, dass auf Gitterbarrieren gänzliche verzichtet worden ist, so dass die Tiere sich frei bewegen können.



**i** Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301-7169-0, Fax 06301-7169-13, zoo-kaiserslautern@t-online.de

**🕒** April-Okt. tägl. 8.30-18.30 Uhr, Nov.-März tägl. 9-17 Uhr

**€** Erw. 3,50 €, Kinder 4-14 Jahre 1,50 €, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 1,50 €, Familie 5,20 €.

**🚌** Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit Buslinie 6510 bis Haltestelle „Siegelbach-Zoo“.

# Wildpark-Falknerei Pötzberg, Föckelberg



Freizeitparks & Zoos

Wildschweine, Alpensteinböcke, Tockenburger Ziegenböcke, Damhirsche und andere Tiere tummeln sich auf der etwa **25 ha großen Wald-, Feld- und Wiesenfläche** des Wildparks Pötzberg.

Den Park kann man auf leicht begehbaren Wegen erwandern und auf einer zentral gelegenen Besuchertribüne den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Eine **Streichelwiese** bietet den kleinen Parkbesuchern hautnahen Kontakt mit Kleintieren.

Die größte Attraktion ist allerdings die **Falknerei**. Regelmäßig führt Falkner Harald Schauß seine Greifvögel im Fluge und auf der Hand vor und zeigt, wie die Jagdmethode mit Greifvögeln, die zu den ältesten der Menschheit gehört, funktioniert.

Zu den Vögeln des Parks gehören neben Falken und Bussarden Milane, Adler, Geier, **zwei prächtige Andenkondore und ein Mönchsgeier**. Beiden Arten begegnet man in freier Wildbahn nur noch sehr selten.

Die Falknerei versteht sich im übrigen nicht nur als Besucherattraktion, sondern hat es sich gleichermaßen zur Aufgabe gemacht, durch die Nachzucht seltener Arten einen Beitrag zum **Artenschutz** zu leisten.



- i** Auf dem Pötzberg, 66887 Föckelberg, Tel. o 63 85/62 28 u. 62 49, Fax o 63 85/99 91 25, wildpark@potzberg.de, www.wildpark.potzberg.de
- 🕒** Ganzjährig geöffnet, Sommer 10-18 Uhr, Winter 10-17 Uhr. März-Okt. Flugschau tägl. um 15 Uhr, nach Anmeldung auch um 11 Uhr; Sa, So u. Feiertage 11, 15 u. 17 Uhr, für Gruppen auch werktags nach Vereinbarung.
- €** Erw. 5 €, Kinder ab 6 Jahren 3 €, Kindergartengruppe/pro Kind 2 €.
- 🚆** Bahnhof Theisbergstegen oder Bahnhof Kusel, von dort mit dem Buslinie 6557 bis Föckelberg Haltestelle „Wildpark“.

# Kulturpark „Europas Rosengarten“, Zweibrücken



Die **Königin der Blumen** hat im Herzen der Stadt ihren festen Platz: „Europas Rosengarten“ präsentiert in einer stilvoll gestalteten Umgebung von Gehölzen und Pflanzen, Teichen und Weihern, auf über **50.000 m<sup>2</sup> Rosen** aus aller Welt.

Im Laufe der Jahre wurde die Parkanlage mehrfach erweitert und umgestaltet. Heute blühen über

**60.000 Rosen in mehr als 2.000 verschiedenen Sorten.**

Neue und alte, prächtige und seltene Exemplare international renommierter Züchter warten auf ihre Entdeckung. Vielfältige Gartengestaltungen geben dem Gartenfreund wertvolle Anregungen. Eingebettet in ein Meer von farbenfrohen Blüten vieler Blumen und dem erfrischenden Grün von Bäumen und Büschen präsentiert sich die Königin der Blumen den Besuchern. Aber auch außerhalb der Rosenblüte lohnt sich ein Spaziergang durch den Park. Bereits Anfang April, zum ersten Flor der Wildrosen bildet der Garten mit vielen Frühlingsblühern den ersten Höhepunkt.

Der großzügige Park ist jedoch keineswegs nur Botanischer Garten, sondern ein regelrechter **Kultur-Park mitten in der Stadt**: ob Familientag, Chorkonzert, Jazzmatinee oder Klassik-Open-Air, das Veranstaltungsprogramm ist prall gefüllt und breit gefächert. An jedem Sonntagnachmittag von Mai bis September wird die große Bühne im Herzen des Rosengartens zum Schauplatz eines abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramms mit Musik, Tanz und Folklore.

Ein eigens angelegter **„Garten der Sinne“** vermittelt nicht nur sehbeeinträchtigten Besuchern einen besonderen Zugang zur Königin der Blumen. Und für alle, die gerne mehr über den Garten, seine Rosen und seine Botanik erfahren möchten, finden fachkundige Führungen, Tagesseminare sowie ein einwöchiges Ferienseminar statt. Die Rosengärtner verraten hier Tipps und Tricks „quer durch den Garten“.



 Kultur- und Verkehrsamt, Herzogstr. 1, 66482 Zweibrücken, Tel. 0 63 32/871-451 u. 871-471, Fax 0 63 32/871-460, [tourist@zweibruecken.de](mailto:tourist@zweibruecken.de), [www.zweibruecken.de](http://www.zweibruecken.de)

 April, Mai, Sept., Okt. tägl. 9-19 Uhr, Juni, Juli, Aug. tägl. 9-20 Uhr

 Erw. 3 €, Kinder und Jugendl. (6-17 Jahre) 1 €. Bei Sonderveranstaltungen gesonderte Eintrittspreise!

 Bahnhof Zweibrücken, von dort ca. 15 Min. Fußweg zum Rosengarten oder ab Haltestelle „ZOB“ mit der Buslinie 6 zur Haltestelle „Festhalle“.

# Biosphärenhaus, Fischbach

Freizeit-  
parks &  
Zoos

Wer die Besonderheiten des Biosphärenreservats Pfälzerwald/Nordvogesen erleben möchte, der sollte das Biosphärenhaus im südwestpfälzischen Fischbach bei Dahn besuchen. Es bietet **spannende und lehrreiche Unterhaltung** zu den Themen Natur, Geschichte und Energie. Im Vordergrund steht die spielerische Wissensvermittlung – egal ob über eine **Multimedia-Ausstellung** oder mit **interaktiven Angeboten** im weitläufigen Außengelände. Rund **40 Mitmach-Stationen** machen schwierige Zusammenhänge aus Natur und Technik leicht verständlich. So kann man z. B. die Welt mit den Augen einer Springspinne oder Eule betrachten. Wer eigenhändig Strom erzeugen oder wissen möchte, wie Wasser brennt, kommt ebenfalls auf seine Kosten.



Imposant ist der 2003 eröffnete **Baumwipfelpfad**. Wem es zu langweilig ist, unter den Baumkronen spazieren zu gehen, kann dies in und über ihnen tun. Ein 270 m langer Wipfelpfad führt den Besucher **in eine Höhe von 15 bis 30 m**. Ob man dort auf schwankenden Teller-, Seil- und Hängebrücken wandelt und den Pfad über eine **40 m lange Wendelrutsche** verlässt oder die stabilen Holzstege bevorzugt, hängt von der **persönlichen Abenteuerlust** und Schwindelfreiheit





ab. **Zehn z. T. interaktive Stationen** informieren während dieses extravaganen Spaziergangs über das Leben in den Baumwipfeln. Erlebnispfade, Spielplätze und ein **Naturerlebniszentrum** mit Übernachtungsmöglichkeit runden das Angebot rund um das Biosphärenhaus ab.



**i** Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. o 63 93/9 21 00, Fax o 63 93/92 10 19, info@biosphaerenhaus.de, www.biosphaerenhaus.de

**🕒** Nov.-Jan. Mo-Fr 9-16 Uhr, Sa/So/Feiertage 9.30-16 Uhr, März Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa/So/Feiertage 9.30-17 Uhr, April, Mai, Okt. Mo 12-18, Di 9-20, Mi-Fr 9-18 Uhr, Sa/So/Feiertage 9.30-18 Uhr, Juni, Sept. Mo 12-19, Di-Fr 9-19 Uhr, Sa/So/Feiertage 9.30-19 Uhr, Juli, August Mo 12-20, Di-Fr 9-20 Uhr, Sa/So/Feiertage 9.30-20 Uhr. Änderungen sind möglich! Bitte telefonisch erfragen.

**€** Erw. (ab 18 J.) 8 €, Kinder (6-17 J.) 6 €, Schwerbehinderte, Rentner, Studenten 6,50 €.

**🚌** Mit der Regiobuslinie 856 von Pirmasens Hauptbahnhof nach Dahn Haltestelle „Post“. Weiter mit Buslinie 854 bis Fischbach Haltestelle „Schule“, 3-5 Min. Fußweg zum Biosphärenhaus! Oder mit Anruf-Sammel-Taxi ab Bahnhof Hinterweidenthal, mind. 30 Min. vor Abfahrt tel. vorbestellen: o 63 91/18 24. Kosten wie der Buspreis, WVV Fahrkarte nicht gültig!

## Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz

Wer weiß schon, was Nachhaltigkeit wirklich bedeutet?

Ein Tag in Johanniskreuz heißt:

- Verstehen, wie Nachhaltigkeit funktioniert.
- Erleben, wie eindrucksvoll Waldlandschaft ist.

Das Haus der Nachhaltigkeit will Antworten geben.



**i** Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz 1a, 67705 Trippstadt  
Tel. o 63 06/92 10-130, Fax o 63 06/92 10-139, hdn@wald-rlp.de

**🕒** Täglich außer Mo, Mai-Sept. 10-16 Uhr, Juni-Aug. 10-18 Uhr

**€** Erw. 2 €, Kinder (6-14 J.) 1 €, Familie 4,50 €, Eintrittsermäßigung 1 € für Fahrgäste mit ÖPNV-Fahrschein

**🚌** Sa (März-Okt.) von Kaiserslautern, Hauptbahnhof mit Buslinie 6512 „Luchsbus“. So und Feiertage (März-Okt.) von Kaiserslautern Hauptbahnhof oder Hochspeyer, Bahnhof mit Buslinie 6519 „Fuchsbus“.

# Gartenschau **Kaiserslautern**



Freizeitparks & Zoos



Das Jahr 2006 steht ganz im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft. Auch die Gartenschau Kaiserslautern wirbt mit sehr **vielen Höhepunkten, Sonderveranstaltungen** und einer **ganz besonderen Blütenpracht**.

Mit mehr als 100.000 Frühjahrsblühern werden wir im April starten. Im weiteren Verlauf der Saison warten auf 2.500 m<sup>2</sup> über 40.000 prächtige Sommerblumen auf unsere Besucher. 350 verschiedene

denartigste Veranstaltungen, vom klassischen Konzert bis zum Kindertheater, halten für jeden Gast etwas bereit.

Zu unserem weiteren Repertoire gehören der **Aqua-Garten** mit 15 großen Aquarien und die **Blumenhalle** mit acht wechselnden Blumenschauen zu verschiedenen Themenbereichen.

Die **Themengärten**, bestehend aus dem Kakteengarten, dem Märchengarten, dem Lavendelfeld, dem Obstmühlgarten und dem Steingarten bieten dem Hobbygärtner viele Anregungen und Ideen zur Gestaltung der heimischen Flora und Fauna.

Unsere **großen Spielplätze** im Neumühlepark bieten mit dem 20 m hohen Rutschenturm, dem Wasserspielplatz, den Fuß- und Volleyballplätzen, der Minigolfanlage, sowie der Skaterbahn viel Sport und Spielvergnügen.

Die **größte Dinosaurier-Ausstellung Europas** kann auf der Gartenschau bewundern werden. Auch die **Weidenkirche** – einzigartig in Süddeutschland – lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Auf dem Kaiserberg locken eine **Vielzahl von Gärten**, wie z. B. der Bauerngarten, der Biblische Garten, der Arzneimittelgarten, das Freilandlabor und der Küchengarten.



**i** Turnerstr. 2, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631/7 10 07 00, Fax 0631/7 10 07 26, info@gartenschau-kl.de, www.gartenschau-kl.de.  
Susanne Stroh, Ansprechpartnerin für Schulen: 0631/7 10 07 20.

**🕒** 13. April bis 29. Oktober, tägl. 10-19 Uhr.

**€** Erw. 6 €, Kinder (6-16 J.) 3 €, Kinder unter 7 J. frei. Bei Vorlage eines ÖPNV-Fahrscheins erhalten Erw. eine Eintrittsermäßigung von 1 € u. Kinder von 0,50 €.

**🚌** Verbindungen ab Bahnhof Kaiserslautern zum Westeingang der Gartenschau: mit dem Zug Richtung Lauterecken-Grumbach stündlich ab Minute 45 bis „Kaiserslautern-West“ (So zusätzl. Züge zur Minute 15). Es gelten WVV-, VRN- und DB-Fahrkarten. Verbindungen zum Haupteingang/Mühlstraße: vom Busbahnhof mit den TWK Buslinie 5 u. 7 bis „Mühlstraße“. Es gelten WVV-Fahrkarten.

# Japanischer Garten, Kaiserslautern

Mit ca. 13.600 m<sup>2</sup> Fläche ist der Japanische Garten Kaiserslautern mittlerweile **der größte japanische Garten in Europa** und der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz. Einzigartig ist nicht nur seine Größe, sondern auch seine Entstehung und sein Ambiente. In nur wenigen Jahren seit Gründung des Vereins Japanischer Garten e.V. im Jahr 1997 ist **in unmittelbarer Nähe zum Kaiserslauterer Stadtzentrum ein allgemein zugängliches exotisches Gartenparadies** entstanden, in Zusammenarbeit engagierter Bürger mit der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Das Gartenprojekt kann somit als eines der ersten Public-Private-Partnership-Projekte im Bereich des Gartenbaus bezeichnet werden. Räumlich betrachtet ist der Garten mittlerweile fast komplett und mit allen Elementen einer idealtypischen japanischen Gartenanlage ausgestattet. Insbesondere das 2005 hinzugekommene **original japanische Gästehaus, der historische Baumbestand, die dramatisch bewegte Topographie und die vielfältigen Wasseranlagen** mit mehreren Wasserfällen schaffen ein ganz besonderes Ambiente, das wohl nur hier in dieser Form erlebt werden kann.



-  Japanischer Garten Kaiserslautern e.V., Lauterstr. 18, 67657 Kaiserslautern, [www.japanischergarten.de](http://www.japanischergarten.de), [info@japanischergarten.de](mailto:info@japanischergarten.de), Fax 06 31/3 70 39 36
-  14. April bis 3. Okt. 06, 10-19 Uhr, 4. Okt. bis 30. Nov. 06, 11-17 Uhr. Gruppenführungen und Teezeremonie auf Anfrage. Eine Führung dauert ca. 60 Min. (mit Teehausführung).
-  Erw. 3 €, Kinder (7-16 Jahre) 1,- Euro, Gruppen ab 15 Pers. 2 € Euro pro Person (mind. 30 €), Führungen ab 15 Pers. 4 € (mind. 60 €).
-  Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit den TWK Buslinien 2, 5, 7 bis „Rathaus“. Dann Fußweg ca. 5 Min.

# Abteikirche und Stadtrundgang, Otterberg

Die Abteikirche in der Altstadt Otterbergs ist ein **Kleinod der Region**, denn sie hat alle Kriege und Unruhen der Jahrhunderte nahezu unversehrt überstanden. Die Zisterziensermönche bauten die Kirche für ihr Kloster im 12./13. Jahrhundert. Der Bau ohne Türme ist in seiner Sachlichkeit und ornamentalen Strenge ein Musterbeispiel für die Ordensregeln der Zisterzienser. Von dem Kloster selbst ist außer Resten des Kapitelsaals und Abthauses nicht mehr viel übrig geblieben. Die calvinistischen Wallonen, die sich Ende des 16. Jahrhunderts in Otterberg als Glaubensflüchtlinge niederließen, trugen die Steine des verlassenen Klosters ab, um mit ihnen ihre Wohnhäuser zu bauen. Diesen belgischen Flüchtlingen verdankt Otterberg heute seine hübsche Altstadt mit den **gut erhaltenen Fachwerk- und Barockhäusern**. Schon ein Bummel die Hauptstraße hinunter lohnt sich. In der Hauptstr. 35 steht das Haus Engelbach, ehemals Pfarr- und Schulhaus mit Altar im Fachwerk. Komplett restaurierte Fachwerkhäuser aus der Zeit um 1600 sind das Haus Ferckel (Nr. 56), das dreigeschossige Haus Binnoth (Nr. 59) und die Alte Apotheke (Nr. 61). Nummer 98 ist ein Gerberhaus im Barockstil; im Türsturz befindet sich das Zunftzeichen der Gerber. Ebenfalls aus der Barockzeit stammt das Stadthaus in der Hauptstr. 54. Das älteste Haus der Stadt befindet sich in der Lauerstr. 14; es wurde 1589 von einem Färber am Flusslauf des Otterbachs gebaut.

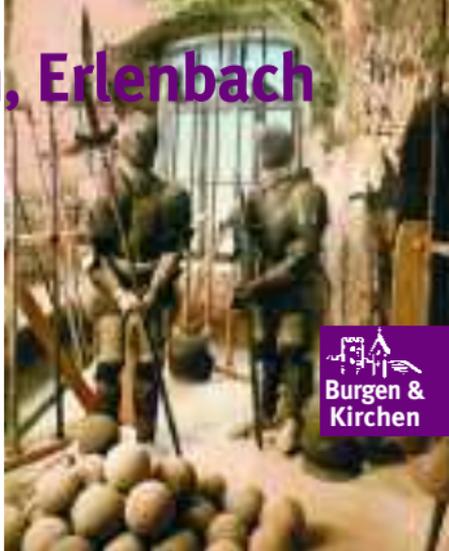
Ein besonderer Hörgenuss sind die regelmäßigen **Otterberger Abteikirchenkonzerte**.



- i** Abteikirche, Hauptstr. 61, 67697 Otterberg.  
Tourist Information: Hauptstr. 27, 67697 Otterberg, Tel. 0 63 01/3 15 04,  
Fax 0 63 01/3 27 61, info@otterberg.de, www.otterberg.de
- 🕒** Tourist Information: Mo-Fr 9-13 u. 14-17 Uhr, Sa 9.30-12.30 Uhr (April-Okt.).  
Abteikirche: Erster Sonntag im Monat Besichtigung der Abteikirche mit Stadtrundgang. Treffpunkt 14.30 Uhr vor der Kirche. Sonderführungen nach Voranmeldung bei der Tourist Information.
- €** Erw. 2,50 €, Kinder u. Jugendliche (bis 18 Jahre) frei.
- 🚌** Kaiserslautern Busbahnhof mit der Buslinie 6521 bis Otterberg Haltestelle „Stadtmitte“.

# Burg Berwartstein, Erlenbach

50 Meter über dem Örtchen Erlenbach thront auf einem roten Felsen die Burg Berwartstein, eine der wenigen Burgen in Rheinland-Pfalz, die noch bewohnt ist. Wohl schon im 6. Jahrhundert wurden die ersten Kammern aus dem Fels geschlagen und eine nur durch einen engen Kamin erreichbare unbezwingbare Höhlenburg angelegt. Erstmals erwähnt wird die Burg **zur Zeit Kaiser Barbarossas im Jahr 1152**, damit beginnt ihre wechselhafte, spannende Geschichte: Erst Raubritterfeste, dann Klostergut, später Ausgangspunkt einer blutigen Fehde zwischen dem Burgherrn und der Abtei Weißenburg. Einmal ist die Burg abgebrannt, im Zweiten Weltkrieg wurde sie zerstört, doch immer wieder wurde sie neu aufgebaut – wie hoffnungslos es auch erschien. Heute macht Berwartstein als das Bild einer **uneinnehmbaren Burg** das Mittelalter erlebbar. In der **Rüstkammer** sind alte Waffen und Geschosse zu bewundern, die **Folterkammer** mit ihren Geräten lädt zum Gruseln ein und jagt dem Besucher wohlige Schauer über den Rücken. Interessant ist die **Küche**, in der noch eine Fülle von Gerätschaften aus alter Zeit zu sehen ist und atemberaubend der Blick in den **104 m tiefen Brunnen**. Es ist unglaublich, wie lange ein Stein fällt, bis er den Boden erreicht – spätestens jetzt kann man die Leistung der Erbauer, die dies alles in Handarbeit schufen, ermessen! Mit ihrer **herrlichen Aussicht auf den Pfälzer Wald** ist Burg Berwartstein der perfekte Ausgangs- oder Zielpunkt einer Wanderung.



Burgen & Kirchen



**i** 76891 Erlenbach, Tel. 0 63 98/210 o. 1234, Fax 0 63 98/99 33 35 18, [www.burgberwartstein.de](http://www.burgberwartstein.de)

**🕒** März-Okt. täglich, Nov.-Feb. Sa u. So., Führungen 9-18 Uhr.

**€** Erw. 3 €, Kinder 3-9 Jahre 2 €, Kinder 10-14 Jahre 2 €.

**🚌** Mit der Buslinie 854 von Hauenstein über Hinterweidenthal und Ludwigswinkel, bzw. der 856 zw. Pirmasens u. Dahn, in Dahn Haltestelle „Post/Jungfernsprung“ mit dem neuen Ausflugsbus. Hinterweidenthal ist mit Zügen des Rheinland-Pfalz-Taktes aus Richtung Landau-Pirmasens bzw. aus Zweibrücken o. Kaiserslautern über den Bahnhof „Pirmasens Nord“ (Bibermühle) verbunden. Mit dem Ausflugszug „Bundenthaler“ erreicht man in nur wenigen Min. Fußweg ebenso die Haltestelle „Post/Jungfernsprung“. Busse der Ausflugslinie pendeln an So u. Feiertagen vom April bis Oktober 2006 im Stundentakt zw. Bad Bergzabern u. Dahn.

# Burg Lichtenberg, Thallichtenberg

Die zur Stauferzeit im Jahr 1200 errichtete Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel zählt mit 425 m Längsschnitt **zu den größten Burganlagen Deutschlands**. Auf dem weiträumigen Gelände der Burg befinden sich neben einem Restaurant und einer Jugendherberge drei Museen. Das **Musikantenland-Museum** in der ehemaligen Zehntscheune der Burg erinnert an das Wandermusikantengewerbe in der Westpfalz. Der Westpfalz gab man ab dem 19. Jahrhundert den Beinamen Musikantenland, weil ab dieser Zeit Musiker durch die Lande zogen, um auf Kerwen und Volksfesten aufzuspielen. In der

Blütezeit um die Jahrhundertwende erspielten etwa 2.500 Musiker jährlich mehrere Millionen Goldmark. Im Museum sind viele der Instrumente zu sehen, u. a. die größte Tuba der Welt, und man kann sich über Kopfhörer die von den Westpfälzern komponierten Lieder, Tänze, Märsche und Arrangements anhören. Die **Zweigstelle des Pfalzmuseums für Naturkunde** befindet sich in der Zehntscheune und verschafft einen Überblick über die Tier- und Pflanzenwelt der Region. Eingestimmt wird der Besucher bereits durch die riesige Wurzel einer 135 Jahre alten Fichte, die mitten im Raum liegt. Beim Rundgang heißt es nicht nur schauen – es kann auch an frischen Kräutern gerochen und über Tierfelle gestreichelt werden.

Ein Besuch im **Urweltmuseum Geoskop** führt uns 250 bis 290 Millionen Jahre zurück in das Zeitalter aus Permo-Karbon. Das Geoskop verfügt über eine Vielzahl an gut erhaltenen Fossilien von Tieren





und Pflanzen aus jener Zeit, darunter krokodilähnliche Amphibien und der „Weiße Hai“. In plastischen Schaubildern wird sowohl die Gesteinsvielfalt, als auch die permische Pflanzen-, Meeres- und Insektenwelt lebendig. Zu sehen sind außerdem mineralogische Kostbarkeiten und eine Felswand aus vulkanischem Urgestein, die als „Kuselit“ weltbekannt geworden ist.

Wer nach so vielen Eindrücken Hunger bekommen hat, dem bietet das **Burgrestaurant** eine große Auswahl an regionalen Gerichten; bekannt ist es vor allem für seine Fisch- und Wildspezialitäten.

Wer auf der Burg übernachten möchte, kann dies in der **Jugendherberge** tun. Sie ist außerdem ausgestattet für Tagungen und Seminare, bietet aber auch für die Jüngeren eine Spielwiese mit Grillmöglichkeiten und einen Kinderspielplatz.



**i** Burg Lichtenberg, Burgstr. 12, 66871 Thallichtenberg. Burgrestaurant: Tel. o 63 81/26 33, Fax o 63 81/99 31 82, Jugendherberge: Tel. o 63 81/26 32, Fax o 63 81/8 09 33, [jh-thallichtenberg@djh-info.de](mailto:jh-thallichtenberg@djh-info.de).

Führungen Burg/Musikantenland-Museum/Naturkundemuseum: Tel. o 63 81/84 29, Fax o 63 81/4 04 29, [Burg-Lichtenberg@t-online.de](mailto:Burg-Lichtenberg@t-online.de), [www.kuseler-musikantenland.de](http://www.kuseler-musikantenland.de), Geoskop: Tel. o 63 81/99 34 50, Fax o 63 81/99 34 52, [geoskop-urweltmuseum@t-online.de](mailto:geoskop-urweltmuseum@t-online.de).

**🕒** Burg: ganzjährig, Führungen von April-Okt. So u. Feiertage 15 Uhr u. nach Voranmeldung. Museen: April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr. Restaurant: tägl. ab 10 Uhr bis der letzte Gast geht, Mo geschl.

**€** Musikantenland-Museum/Naturkundemuseum: Erw. 2,10 €, Schüler/Stud. 1,50 €, Erw.-Gruppe (ab 10 Pers.) 1,80 €, Schüler/Stud.-Gruppe 1,30 €, Familie 5,10 €. Geoskop: Erw. 2,60 €, Schüler/Stud. 2,10 €, Erw.-Gruppe 2,30 €, Schüler/Stud.-Gruppe 1,80 €, Familie 6,10 €. Kombikarte: Erw. 3,60 €, Schüler/Stud. 2,80 €, Erw.-Gruppe 3,10 €, Schüler/Stud.-Gruppe 2,30 €, Familie 9,20 €.

**🚗** Bis Bahnhof Kusel, von dort mit den Buslinien 6539 o. 6542 bis Thallichtenberg Haltestelle „Burg Lichtenberg“.

# Burgruine Gräfenstein, Merzalben



Etwa 2 km östlich von Merzalben erhebt sich auf einem Felsplateau in 447 m Höhe die **imposante Burgruine Gräfenstein**. Die Oberburg thront auf einem Sandsteinfelsen, man erreicht sie über einen steilen Treppenaufgang. Die gesamte Anlage aus dem 12./13. Jahrhundert – die Toranlagen, die Schildmauer, der Gewölbekeller, der Palas (Wohnturm) mit Treppenturm und **der einzige siebeneckige Bergfried Deutschlands** – ist frei zugänglich und lädt auch junge Besucher und „Abenteurer“ zum umherstöbern ein. **Das jährliche Mittelalter-Spectaculum** findet vom 1. bis 3. September 2006 statt.



**i** Bürgermeister Rainer Lechtenfeld (Merzalben) oder Hubert Dreizehnter, Tourist-Information Gräfensteiner Land, Am Rathaus 9, 66976 Rodalben, Tel. o 63 31/234-180, Fax o 63 31/23 41 05, [tourist@rodalben.de](mailto:tourist@rodalben.de)

**€** Eintritt frei

**🚗** Mo-Fr ab Pirmasens „Exerzierplatz“ oder Bahnhof Münchweiler/Rodalb. mit der RSW Buslinie 852. Sa u. So nur mit Anruf-Sammel-Taxi, mind. 30 Min. vor Abfahrt tel. vorbestellen: o 63 91/18 24. Kosten wie der Buspreis, WVV Fahrkarte nicht gültig!

# Fritz-Walter-Museum, Enkenbach-Alsenborn



Fritz Walter, **genialer Fußballer, großartiger Sportsmann und Mensch**, vereinte die Eigenschaften von **Leistung, sozialer Verantwortung, Heimatverbundenheit und bescheidenem Auftreten**. Hohe Anerkennung und Respekt wurden Fritz Walter aus allen Bevölkerungsgruppen entgegen gebracht. Gerade in der heutigen Zeit, die reich an Stars, aber arm an Vorbildern ist, ist es für die Familie Bernd Lutzi ein besonderes Anliegen, ihren weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Freund Fritz Walter nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Da das öffentliche Interesse am unvergessenen Fritz Walter noch immer sehr groß ist, hat sich die Familie Bernd Lutzi aus Mehlingen entschlossen, die vielen Auszeichnungen, die unzähligen Ehrungen aus Sport und Politik sowie persönliche Erinnerungen und Fotos der Bevölkerung nicht vorzuenthalten und **mit dieser Ausstellung einen Beitrag zum Andenken an Fritz Walter zu leisten**.



-  Büro Bernd Lutzi, 67678 Mehlingen, Tel. 0 63 03/66 96, Fax 0 63 03/33 82
-  Nach Vereinbarung für Gruppen ab 10 Personen.
-  Ab 10 Personen 3 € pro Person incl. einem Glas „Secco“.
-  Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit den Buslinien 457 und 6501, ab Enkenbach Bahnhof mit Bus 457 bis Alsenborn „Mitte“.



# Pfalzgalerie, Kaiserslautern



Museen

Hinter der prachtvollen Fassade der Pfalzgalerie verbirgt sich eine **wertvolle Sammlung** von Werken der Malerei und Plastik des 19. bis 21. Jahrhunderts. Dazu eine umfangreiche Grafische Sammlung sowie kunsthandwerkliche Exponate. Die Gemäldesammlung umfasst Werke der **Münchener Schule** und des **deutschen Impressionismus** (Max Liebermann u. a.) sowie des **Expressionismus** (Max Beckmann u. a.). Die Sammlung der abstrakten Kunstströmungen nach 1945 stellt sich u. a. mit Werken von Ernst Wilhelm Nay und Lucio Fontana dar. Neben der ständigen Ausstellung bietet das Museum regelmäßig Wechselausstellungen.



-  Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 06 31/3 64 72 01, Fax 06 31/3 64 72 02, info@pfalzgalerie.de, www.pfalzgalerie.de
-  Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr, Mo geschl.
-  Sonderausstellung u. Veranstaltungen in der Wechselausstellung Erw. 4 €, Dauerausstellung Erw. 2 €.
-  Kaiserslautern Busbahnhof mit den TWK Buslinien 2, 5, 7 bis „Schillerplatz“, weiter mit Linie 4 bis „Martin-Luther-Str.“ o. ab Schillerplatz ca. 5 Min. Fußweg.

## Theodor-Zink-Museum, Kaiserslautern

Das hübsche Gebäude aus dem Jahr 1817 mit dem malerischen Innenhof beherbergt eine **volkskundliche und stadtgeschichtliche Sammlung**. Die volkskundliche Abteilung beinhaltet regionale Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Möbel und Keramikarbeiten. Die stadtgeschichtliche Sammlung geht **bis in die Steinzeit zurück** und endet in der **Gegenwart**. Daneben bietet das Museum regelmäßig kulturhistorische Sonderausstellungen und Ausstellungen zum aktuellen Kunsthandwerk.

-  Steinstr. 48, 67657 Kaiserslautern, Tel. 06 31/3 65 23 27, Fax 06 31/3 65 23 22, www.kaiserslautern.de
-  Di-Fr 9-17 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr, Mo geschl.
-  Ständige Ausstellung Eintritt frei, Sonderausstellungen 3 €, ermäßigt 2 €
-  Kaiserslautern Busbahnhof mit den TWK Buslinien 2, 5, 7 bis „Schillerplatz“, weiter mit Linie 4 bis „Martin-Luther-Str.“ o. ab Schillerplatz ca. 5 Min. Fußweg.

# Westpfälzer Musikanten- museum, Mackenbach



Bedingt durch die schlechte wirtschaftliche Lage zogen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis etwa zum 2. Weltkrieg jährlich **bis zu**

**2.500 Musikanten aus der Region in die ganze Welt.** Auf diese Weise verdienten sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien. Das Museum bietet eine eindrucksvolle Dokumentation des Westpfälzer Musikantentums.

**i** Tel. o 63 74 / 64 75

**🕒** So 14 -17 Uhr, nach Vereinbarung (ab 4 Pers.) ist auch unter der Woche eine Besichtigung möglich.

**€** Eintritt frei.

**🚌** Von Kaiserslautern Busbahnhof, Landstuhl Bahnhof oder Ramstein Bahnhof mit der Buslinie 6529 bis Mackenbach, Haltestelle „Friedhof“.



Museen

# Motorradmuseum, Otterbach

In der ehemaligen evangelischen Kirche in Otterbach, befindet sich die **umfangreiche Sammlung von fahzeuggeschichtlich bedeutenden Motorrädern** des Rennfahrers Heinz Luthringhauser. Dieser war 1970 Deutscher Meister in der Seitenwagenklasse 500 ccm, 1972 Vize-Weltmeister und 1974 Sieger der „Tourist Thophy“, dem härtesten Straßenrennen der Welt.



**i** Tourist-Information Otterbach, Tel. 06301/60769 o. Frau Wildberger, Tel .06301/2367

**🕒** April-Okt. So + Feiertage 10-12.30 Uhr und 13.30-17 Uhr

**€** Erw. 2 €, Schüler/Studenten 1 €

**🚌** Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit der Buslinie 6521 bis Otterbach, Haltestelle „Otterstraße“.

# Besucherbergwerk „Weiße Grube“, Grubenrundwanderweg und Pfälzisches Bergbaumuseum, Imsbach

Von der **Römerzeit bis 1921** wurde in Imsbach in zahlreichen Bergwerken Eisen, Kupfer, Silber und Armerze gewonnen. Die **großen Imsbacher Gruben** sind durch einen **Rundwanderweg** erschlossen. Der Weg führt an den zuletzt im Tagebau betriebenen **Gruben „Katharina I“ und „Katharina II“** vorbei, weiter zum **„Grünen Löwen“** und schließlich zur **„Weißen Grube“** – die Gesamtstrecke beträgt ca. 8 km.



Museen

Der Grubenwanderweg beginnt am Waldparkplatz in der Nähe der „Weißen Grube“ am Eisernen Tor in Imsbach. Wir folgen dem **Symbol gelbes Eisen und Schlägel**. Unser Weg führt vorbei an der Wegekreuzung Kühunter, in Richtung der Gruben „Grüner Löwe“, „Katharina I“ und „Katharina II“ in Richtung Imsbach. Am Kühunter angelangt sollte man eine Rast in der auf dem Kupferberg gelegenen Wittelsbacher Hütte einplanen. Den **einzigartigen Genuss** mit Blick auf den Ort Imsbach, dem Bergbaurevier Imsbach und auf die B 40 (ehemals Kaiserstraße) sollte man sich unter keinen Umständen entgehen lassen. Die Hütte ist von Ostermontag bis in den Oktober hinein bewirtschaftet. Nachdem wir die stillgelegte Grube „Grüner Löwe“ passiert haben, wandern



wir über den Scharnenrück weiter zu den Gruben „Katharina I“ und „Katharina II“. Wir erreichen dann über die Bergschmiede das Ortszentrum von Imsbach. Hier besuchen wir in der Dorfmitte im alten Schulhaus das **Pfälzische Bergbaumuseum**. Auf zwei Geschossen bietet es den Gästen eine Dauerausstellung zum Thema Rohstoffgewinnung in der Pfalz, sowie wechselnde

Sonderausstellungen. Neben alten Handwerksgegenständen („Gezähe“) zur Rohstoffgewinnung sieht man Unikate der Eisen-Mangangewinnung, eine Goldwäscherschale von 1880 in der „Silbervitrine“, eine Sammlung von Grubenlampen, eine Dokumentation der Quecksilbergewinnung, das Original eines alten Grubenplanes und vieles mehr. Über die Raiffeisenstraße gelangen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt und besuchen das **Besucherbergwerk „Weiße Grube“**. Es ist weitestgehend freigelegt worden und durch mehrere 100 m begehbare Stollen unter und den Abbau über Tage stößt man auf die Spuren von **500 Jahren Bergbaugeschichte**.

**i** Ortsstr. 2, Imsbach, Gruppenanmeldung beim Donnersberg-Touristik-Verband in Kirchheimbolanden, Tel. 0 63 52/17 12, Fax 0 63 52/71 02 62, touristik@donnersberg.de.

**🕒** Jedes Wochenende 11-17 Uhr, Gruppen auch unter der Woche nach Voranmeldung.

**€** Kleine Erlebniskarte für Museum & Weiße Grube, Erw. 4 €, Kinder/Jugendl. 2 €, Familien 11 €.

**🚌** Ab Winnweiler „Bahnhof“ oder Kirchheimbolanden mit dem Bus der DVG auf verschiedenen Linien nach Imsbach Haltestelle „Ortsmitte“.



Museen

## Pfälzisches Turmuhrmuseum, Rockenhausen

In einem alten Bauernhof in Rockenhausen ist **eines der größten Uhrenmuseen Deutschlands** untergebracht. Mehr als 30 Groß- und Turmuhren sind hier zu besichtigen, aber auch Sonnen- und Sanduhren. **Highlight des Museums ist eine astronomische Uhr im Hof – die einzige in ganz Deutschland**. Viermal im Jahr finden außerdem Sonderausstellungen statt.

Es empfiehlt sich, die angebotenen Führungen in Anspruch zu nehmen, bei denen fachkundige Führer die Mechanik der Uhren demonstrieren.



**i** Am Schloss, 67806 Rockenhausen, Tel. 0 63 61/34 30, www.donnersberg-touristik.de

**🕒** Do-So 15-17 Uhr und nach Vereinbarung. Weihnachten bis Ostern geschl. Infos u. Anmeldung für Führungen: Frau Will, Tel. 0 63 61/45 12 14, Fax 0 63 61/45 12 60, touristinfo@rockenhausen.de oder Herr Deutsche, Tel. 0 63 61/15 71.

**€** Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

**🚌** Ab Bahnhof Rockenhausen ca. 5 Min. ausgeschilderter Fußweg.



## Pfälzisches Steinhauer-museum, Alsenz

In einem hübschen Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert kann man

sich kundig machen über die Geschichte der Steinhauerei, insbesondere über den pfälzischen Sandstein. Im Erdgeschoss des Museums ist der **Arbeitsplatz eines Steinhauers** nachgestellt. Dargestellt werden verschiedene Arbeitstechniken und Präsentationen von Sandsteinmaterialuntersuchungen. Das obere Stockwerk ist wie ein **Steinhauertechnikerbüro** um die Jahrhundertwende eingerichtet.

**i** Marktplatz 4, 67821 Alsenz.

**🕒** April-Okt. Do 17-19 Uhr, an den örtl. Festtagen u. nach Vereinbarung. Infos u. Anmeldung bei Fam. Müller, Tel. 0 63 62/24 64, Fax 0 63 62/99 38 21 oder Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 0 63 62/30 30, Fax 06362/26 11, info@alsenz-obermoschel.de, www.donnensberg-touristik.de

**€** Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

**🚶** Bahnhof Alsenz, von dort ca. 10 Fußweg.



Museen



## Stadtmuseum Zweibrücken

Das Stadtmuseum bietet einen Überblick über die wechselhafte Geschichte der Stadt Zweibrücken und ihrer Umgebung: Vor- und frühgeschichtliche Funde, ebenso wie zahlreiche Zeugnisse aus der römischen Kaiserzeit. Ein Stadtmodell, historische Stadtansichten, Planzeichnungen und alte Ansichtskarten verdeutlichen die Entwicklung der Stadt von einer **mittelalterlichen Burganlage bis zum Wiederaufbau** nach der fast vollständigen Zerstörung am 14. März 1945. **Wertvolle Gemälde** der pfalz-zweibrückischen Malerschule und Kunsthand-

werk zeugen von der Blütezeit im 18. Jahrhundert. Besonders hervorzuheben ist das Tafelklavier aus der Werkstatt von M.C. Baumann, das im Auftrag Mozarts hergestellt wurde sowie die umfangreiche Sammlung an **Zweibrücker Porzellan**, das aufgrund seiner Seltenheit zu den **wertvollsten Porzellanen der Welt** gehört.

Die **multimediale Ausstellung „Schau!platz Freiheit. Demokratische Tradition im Westrich“**, die von der Stadt Zweibrücken und der Siebenpfeiffer-Stiftung Homburg gemeinsam betrieben wird, spürt den Wurzeln der deutschen Demokratiebewegung im Westrich (Westpfalz und Saarpfalz) nach.

**i** Stadtmuseum, Herzogstr. 9, Tel. 06332/871 380

**🕒** Di 10-18 Uhr, Mi-So 14-18 Uhr

**🚶** Bahnhof Zweibrücken, von dort ca. 10 Min. Fußweg bis ins Zentrum. Bahnhof Homburg mit der Regiobuslinie R7 bis Haltestelle „ZOB“.

# Wawi Schokowelt, Pirmasens

Alles rund um die Schokolade – von der Produktion von Hasen, Nikoläusen und Pralinen bis zum Verkauf der Süßigkeiten. Natürlich **mit Kostprobe und kostenloser Führung durch die „gläserne“ Produktionsstätte**. Wer gerne Schokoschuhe mag ist in der „Wawi-Schoko-Welt“ gut aufgehoben. Die Schokoladenfabrik Wawi bietet **viel Interessantes um die „süßeste Versuchung“** und ist nicht nur vor Ostern und Weihnachten (Nikolausproduktion startet im Juli) ein beliebtes Ausflugsziel.

-  Pirmasens-Sommerwald, Tel. 0 63 31/23 99 90, [www.wawi-schokolade.de](http://www.wawi-schokolade.de).
-  Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr.
-  Eintritt frei.
-  Pirmasens, Exerzierplatz mit Stadtbus Linie 22 bis Haltestelle „Kreisverwaltung“.



Museen

## Festungswerk Gerstfeldhöhe, Pirmasens-Niedersimten

Das Festungswerk Gerstfeldhöhe ist **die größte noch erhaltene Anlage des Westwalls**. Diesen plante das Dritte Reich als Befestigungsgürtel von Viersen bis zur Schweizer Grenze. Ein Teil der Anlage diente ab 1944 der Bevölkerung als Bunker. Heute ist für die Besucher 1 km Stollen begehbar. **Fahrzeuge, Waffen und Modelle**, aber auch ein Eisenbett und dürftiger Hausrat verweisen auf die militärische Nutzung und die zivile Verwendung der Westwallanlagen.



-  Westwall Museum, In der Litzenbach 2, 66955 Pirmasens, Tel. 0 63 31/4 61 47, Fax 0 63 31/2 19 00 90, [info@westwall-museum.de](mailto:info@westwall-museum.de), [www.westwall-museum.de](http://www.westwall-museum.de), Stadtverwaltung Pirmasens, Tel. 0 63 31/84 22 99, [museen@pirmasens.de](mailto:museen@pirmasens.de), [www.pirmasens.de](http://www.pirmasens.de)
-  1. April-31. Okt., Sa u. So 13-17 Uhr, Führungen ab 10 Pers. auch außerhalb der Öffnungszeiten.
-  Erw. 5 €, Schüler u. Studenten 3 €, Kinder bis 6 Jahre frei.
-  Von Pirmasens Hbf nach Niedersimten mit der Buslinie 6878 (Mo-Sa). Sa u. So nur mit Anruf-Sammel-Taxi, mind. 30 Min. vor Abfahrt tel. vorbestellen: 0 63 91/18 24. Kosten wie der Buspreis, WVV Fahrkarte nicht gültig!

# Deutsches Schuhmuseum, Hauenstein



Museen

Für den Besuch des wohl **größten Museums** seiner Art sollte man sich Zeit nehmen, denn hier ist die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute nicht nur beschau-, sondern auch erlebbar. Zum einen geht es um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte, den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum anhand der Geschichte Hauensteins über die **sozialen Auswirkungen der Industrialisierung** auf die Menschen.

Das Erdgeschoss des Museums ist der Zeit zwischen 1750 und 1918 gewidmet, als Hauenstein sich von einem bitterarmen



Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte. Im 2. OG wird die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert, inklusive der Zeit, als russische Zwangsarbeiter hier Stiefel für die Wehrmacht herstellen mussten. Das gesamte 1. OG ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Ein besonderer Gag ist die **Prominentenschuhsammlung** von Helmut Kohls Wanderschuhen und Thomas Gottschalks Turnschuhen, über Schimanskis Stiefel-Treter bis hin zu Luis Trenckers Berg- und Tennisschuhen Boris Beckers. Bei Führungen werden den

Besuchern von Schuhfacharbeitern die wichtigsten Etappen der maschinellen Schuhproduktion demonstriert. Als Besonderheit bietet das Museum ein original Schuhmacheressen im Henkelmann an (auf Bestellung ab 10 Pers., pro Person 3,40 €).

**i** Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 0 6392/91 51 65, Fax 0 63 92/91 51 72, info@deutsches-schuhmuseum.de, www.deutsches-schuhmuseum.de

**🕒** März bis Dez. (2. Advent) täglich 10-17 Uhr, Dez. (nach 2. Advent) bis Feb. Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr. Für Besuchergruppen kann das Museum auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten geöffnet werden.

**€** Nur Gruppen mit Führung ab 10 Pers.: Erw. 4,80 €, Senioren 3,20 €, Schüler 2,70 €.

**🚶** Vom Bahnhof Hinterweidenthal ca. 5 Min. Fußweg bis Haltestelle „Forstamt“, mit der Buslinie 6854 bis Hauenstein Haltestelle „Marktplatz“.

# Diamantschleifer- museum, Brücken



Das Museum zeigt eine geschlossene Darstellung der **historischen Entwicklung der Diamantschleifer-Industrie** in der Westpfalz, originalgetreu eingerichtete und voll funktionsfähige Arbeitsplätze aus verschiedenen Zeitepochen und die Arbeitsabläufe vom Rohdiamanten bis zum fertigen Brillanten. Ehemalige Diamantschleifer demonstrieren an Sonn- und Feiertagen ihr anspruchsvolles und schwieriges Handwerk. Besonders erwähnt werden muss die Präsentation des kleinsten geschliffenen Diamanten der Welt und die Ausstellung der berühmtesten Diamanten in Originalgröße und Originalschliff.

-  Hauptstraße 47, 66904 Brücken, Tel. 0 63 86/99 31 68 oder 0 63 73/504
-  Di 9.30-12 Uhr, Do und So 14-17 Uhr oder nach Terminvereinbarung.
-  Erw. 2,50 €, Schüler, Rentner, Zivis, Behinderte 1,25 €, Familie 3,75 €.
-  Ab Bahnhof Kusel o. Homburg/Saar mit Regiobuslinie R8 (6537) bis Brücken „Ortsmitte“.



Museen

# Besichtigungs- Kalkbergwerk, Wolfstein

Das Kalkbergwerk war bis 1967 in Betrieb und gilt heute als **Industriedenkmal**. Mit einer **Grubenbahn** fährt man – in Begleitung eines sachkundigen Führers – durch einen Stollen, der in eine Höhle mündet. Von hier geht es zu Fuß weiter. Neben den **Original-Einrichtungen zum Kalkstein brechen** gibt es jede Menge Kristalle zu bewundern, die sich an den Felsklüften gebildet haben. Über Tage erwartet den Besucher eine Ausstellung mit Schaubildern, Gestein und Werkzeug. Zum Abschluss wird noch ein Film über Wolfstein und die frühere Arbeit im Berg gezeigt.



-  Hauptstr. 17, 67752 Wolfstein, Tel. 0 63 04/17 39, [www.vg-wolfstein.de](http://www.vg-wolfstein.de)  
Direkt an der B 270, an der Ausfahrt Wolfstein in Richtung Kaiserslautern.
-  Ende März-Anfang Nov. So u. Feiertage 13-18 Uhr.  
Für Gruppen nach Vereinbarung auch an anderen Wochentagen.  
Infos u. Anmeldung: Fremdenverkehrsamt der Verbandsgemeinde Wolfstein,  
Frau Kullack, Tel. 0 63 04/91 31 04, Fax 0 63 04/91 31 99,  
[d.kullack@vg-wolfstein.de](mailto:d.kullack@vg-wolfstein.de)
-  Erw. 4 €, Jugendl. 3,50 €.
-  Ab Bahnhof Wolfstein ca. 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.

# Eisenhüttenweg, Trippstadt



Die Betriebsstätten des Eisenwerks Trippstadt lagen wegen der Wasserkraft außerhalb des Dorfes im Moosalbtal zwischen Oberhammer und Walzwerk. **Der Eisenhüttenweg führt zu den fünf ehemaligen Betriebsstätten:** Oberhammer, Mittelhammer, Unterhammer, Eisenschmelz und (Blech-)Walzwerk. Er ist der „Außenteil“ **des Eisenhüttenmuseums** der Gemeinde Trippstadt.

Die Überreste dieser Betriebsstätten sind ein wertvolles Kulturerbe im Biosphärenreservat Pfälzerwald und eng mit den Namen von Hacke (18. Jahrhundert) und von Gienanth (19. Jahrhundert) verbunden.

**Der Eisenhüttenweg besteht aus insgesamt 12 Stationen.** Diese sind entlang des Weges markiert und auf einem Faltblatt beschrieben. Am Unterhammer ist die Geschichte der Trippstadter Eisenwerke auf sechs Hinweistafeln dargestellt.



## Wirtschaftshaus Unterhammer

In dem historischen Anwesen am Unterhammer im Karlstal finden im Ausstellungs- und Veranstaltungsraum jedes Jahr vier Ausstellungen statt. **Das Spektrum umfasst zeitgenössische**



**Malerei, Grafik und Photographie sowie Bildhauerei und Rauminstallationen.** Nicht eine bestimmte Richtung, sondern Qualität und Originalität stehen im Vordergrund. Kunst also, die sinnlichen Genuss bietet und neugierig macht. Darüber hinaus bietet „Kultur Unterhammer“ diverse Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerte an.

 Tourist-Information Trippstadt, Hauptstr. 26, 67705 Trippstadt, Tel. 06306 341, Fax 1529, [www.trippstadt.de](http://www.trippstadt.de)

 Der Eisenhüttenweg ist ganzjährig frei zugänglich. Führungen für Gruppen sind auf Anfrage möglich.

 Kaiserslautern Busbahnhof, von dort mit Buslinie 6512 bis Trippstadt Haltestelle „Bürgermeisteramt“ oder Haltestelle „Oberhammer“.

# Naturschutzgebiet Mehlinger Heide

In der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn, dem Tor zum „Pfälzer Wald“, liegt mit ca. 410 ha Fläche **die größte Heidelandschaft Süddeutschlands**. Hätte man vor rund einhundert Jahren nicht einen kleinen Teil des größten zusammenhängenden deutschen Waldgebietes für einen Truppenübungsplatz gerodet und seither bis kurz vor der Jahrtausendwende militärisch genutzt, dann – ja, dann wäre der Pfälzerwald wohl um rund 410 ha größer. Aber auch um eine der beeindruckendsten landschaftlichen Schönheiten ärmer.

Nach der Nutzung als Truppenübungsplatz ist aus dem ehemaligen Waldgebiet eine Heidelandschaft mit unvergleichlicher Schönheit entstanden. Heute ist sie **Naturschutzgebiet und Lebensraum für unzählige seltene Tier- und Pflanzenarten** – u. a. für die Heidelerche oder den Ziegenmelker – mit einem wunderschönen Blick auf den Donnersberg. Das Gebiet umfasst Teile der Gemarkungen Mehlingen, Baalborn und Neukirchen und lädt das ganze Jahr über zum Wandern, Lernen und Staunen ein. Besonders schön ist die Landschaft, wenn sie von Ende August bis Anfang September in voller Blüte steht.



Über  
Stock  
& Stein



Touristik-Büro Verbandsgemeindeverwaltung, Hauptstr. 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn, Tel. 0 63 03/913-171, Fax 0 63 03/4888, [www.enkenbach-alsenborn.de](http://www.enkenbach-alsenborn.de)



Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit der Buslinie 6501 bis Mehlingen, Haltestelle „Ludwigstraße“. Fußweg ca. 5 Min. (B40 überqueren) oder mit der Buslinie 6507 bis Fröhnerhof, dann Fußweg 5 Min. an der B 40 entlang.

# Keltendorf & Keltengarten, Steinbach



## Keltendorf

Das Keltendorf befindet sich in Steinbach, einem kleinen Ort am Fuße des Donnersberges, nur wenige Kilometer von Kirchheimbolanden entfernt. **Bei der Anlage handelt es sich nicht um ein Museum im klassischen Sinne, sondern um das Modell einer keltischen Siedlung.** Hier dürfen die Besucher auch selbst „Hand anlegen“, d. h. neben Gästeführungen und Handwerksvorführungen gibt es auch viele Angebote zum Mitmachen, z. B. Brettchenweben, Pfeilbau, Bogenschießen, Töpfern, Filzen und vieles mehr. Insbesondere für Kinder und Jugendliche gibt es ein vielfältiges erlebnispädagogisches Programm, bei dem sie auf spielerische Weise **einen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt der Kelten** bekommen.

Die sechs Gebäude vermitteln einen guten Eindruck der Handwerkstechniken, die die Kelten zum Hausbau einsetzten. Man kann Holzpfosten- und Fachwerkkonstruktionen sehen, die mit entsprechenden Zapfungen in traditioneller Holzbautechnik gefertigt worden sind. Für die Dacheindeckungen wurden Holzschindeln verwendet. Die Fassaden wurden mit Lehm verputzt. Auf dem **11,5 m hohen Aussichtsturm** können die Keltendorf-



Über  
Stock  
& Stein



besucher den Blick zum Donnersberg – dem höchsten Berg der Pfalz – genießen.

### Keltengarten

Ein Spaziergang durch den Garten soll dem Besucher **Leben, Arbeitswelt, Kultur und Naturraum zur Zeit der Kelten** auf anschauliche Weise näher bringen. Der Garten gibt nicht nur die Möglichkeit der Betrachtung,



sondern auch zum Schnuppern, Tasten und Horchen.

Bei der Gestaltung des Gartens wurden Motive und Formen aus der keltischen Kunst aufgegriffen. Beispielsweise ist der **Abenteuerspielplatz** in Form eines Triskels, eines keltischen Dreierwheels, gestaltet. Im Keltengarten wird bewusst der Bogen zur Gegenwart geschlagen – in der „Evolutionsreihe des Weizens“ ist die Entwicklung der Getreideformen von der Zeit der Kelten bis heute zu sehen.

Die Informationen über geschichtliche Hintergründe sowie das Angebot an besonderen Aktionen und Ausstellungen und die Vermarktung erfolgt in Abstimmung mit dem Keltendorf.



Über  
Stock  
& Stein



**i** Steinbach, Brühlstraße, direkt hinter der Jugendherberge.  
Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden,  
Tel. 0 63 52/17 12, Fax 0 63 52/7 1 02 62, touristik@donnersberg.de,  
www.donnersberg-touristik.de

**🕒** Keltendorf und Keltengarten: Sa 11-17 Uhr, So 10-17 Uhr, für Gruppen auch wochentags nach Vereinbarung.

**€** Erw. 4 €, Kinder (4-12 J.) 2 €, Gruppen ab 20 Pers. 3 € pro Pers., Familien (2 Erw. u. 2 Kinder) 10 €, Führungen sind im Preis inbegriffen.

**🚌** Ab Winnweiler und Kirchheimbolanden mit den Buslinien der DVG bis nach Steinbach.

# Im Fuchsbus zur Weltachs, Waldleiningen



Über  
Stock  
& Stein

Als die Pfalz noch zu Bayern gehörte, ließ die bayerische Verwaltung das Gebiet rund um den Roßbrück topografisch vermessen. **Dazu wurde ein Steinblock mitten in den Wald gesetzt, der einen Metallstab als zentralen Messpunkt trägt.** So geheimnisvoll und bedeutungsschwer sieht er aus, dass der Pfälzer Mundartdichter Paul Münch ihn später kurzerhand zur „Weltachs“ erklärt hat.

Von Waldleiningen wandern Sie ca. 8 Kilometer weit entlang der örtlichen Wege-Markierung Nr. 5. Am Seewoog, wo der **Leinbach** entspringt, lädt der **Schreinerbrunnen** – eine versteckt liegende Waldquelle – zur ersten Rast ein. Weiter der Markierung Nr. 5 durchs Sandtal folgend, überqueren Sie die B 48. Hier ist am Stall eine Bedarfshaltstelle des Fuchsbusses eingerichtet. Sagen Sie einfach dem Busfahrer Bescheid, dann lässt er Sie aussteigen und Sie sparen ein ganzes Stück des Wegs. Von der Weltachs leitet die Markierung „M2“ Sie weiter Richtung Süden zum Stüterhof, wo zwei Gaststätten zur Einkehr laden. Und nach einer ausgiebigen Labung geht's direkt von dort mit dem Fuchsbus zurück nach Hochspeyer zur S-Bahn – mit dem beruhigenden Gefühl, jetzt endlich zu wissen, worum sich alles dreht.



Infos und Termine für eine geführte Wanderung zur Weltachs mit Ölung: Ortsbürgermeister Franz Pfeifer, Harzofenstraße 9, 67693 Waldleiningen, Tel. 06305 81 11 oder franz.pfeifer@gmx.de



Der Fuchsbus (Linie 6519) fährt von März bis Okt. an allen Sonn- und Feiertagen von Kaiserslautern Busbahnhof und Hochspeyer Bahnhof über Waldleiningen nach Johanniskreuz.

# Rodalber Felsenwanderweg

Im Verlauf von **mehreren Millionen Jahren** haben sich im Bereich des Pfälzerwaldes Buntstein-Ablagerungen bis zu einer Stärke von 500 m gebildet. Aus der Zeit der Tälerbildung sind rings um die Stadt Rodalben **bizarre Felsengebilde** entstanden. Viele dieser Felsengebilde sind durch die Anlage des Felsenwanderweges nun zugänglich gemacht worden.

In fast gleichmäßiger Höhe, ohne nennenswerte Steigungen, verläuft so ein ca. **45 km langer Wanderweg**. Eine informative Markierung ermöglicht dem Wanderer, jedes Etappenziel anzuwandern.

**Der Weg zur Bärenhöhle ist eine schöne Wanderung** – besonders für Kinder (6 km). Vom Bahnhof Rodalben folgt der Weg, durch die Wendeltreppe, über die Marienbrücke und Baumbuschstraße, der Markierung „F“ zum Bruderfelsen. Von dort dem Felsenwanderweg bis zur Bärenhöhle folgen. Sie ist die **größte natürliche Höhle der Pfalz**. Eine kleinere Höhle mit Wasserfall liegt ca. 50 m weiter auf dem Weg.



Über  
Stock  
& Stein



 Tourist-Information Gräfensteiner Land, Am Rathaus 9, 66976 Rodalben, Tel. o 63 31/234-180, Fax o 63 31/23 41 05, [tourist@rodalben.de](mailto:tourist@rodalben.de)

 Ab Bahnhof Rodalben ca. 10 Min. Fußweg. Infotafel mit Wegbeschreibung am Bahnhof.

# Mit dem Budenthaler ins Dahner Felsenland

Seit 1997 wird die alte Bahnstrecke zwischen Hinterweidenthal Ost und Budenthal-Rumbach wieder befahren – allerdings nur an Sonn- und Feiertagen. Besonders reizvoll ist diese Strecke, weil sie mitten durchs Dahner Felsenland führt und **eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen** bietet.

Steigt der Wanderer in Hinterweidenthal Ort aus, führt ein Weg zum Teufelstisch, einer **eigenwilligen Felsformation**. An seinem Fuß befindet sich eine Freizeitanlage mit Spielplatz, Grill-, Sport- und Einkehrmöglichkeiten. Oder man macht von hier aus eine Radtour durch das Wiesenlauertal bis nach Wissembourg. Die Mitnahme von Rädern ist übrigens kostenlos. Vom Dahner Bahnhof aus bietet sich eine Wanderung auf den Jungfernsprung an. Wasserratten steigen in Dahn Süd aus und besuchen das Freizeitbad „Felsland Badeparadies“. Oder man wandert zur Burg Altdahn. In Busenberg-Schindhard sollte man eine Wanderung durch den Wald nach Erfweiler machen, einem der schönsten Dörfer Deutschlands. Auch die Stopps in Bruchweiler und Budenthal bieten etliche Wandermöglichkeiten – sei es zum Drachenfels, dem Jüngstberg oder zur Burg Berwartstein.

Über  
Stock  
& Stein



- i** Eisenbahnfreunde Dahn e. V., Tel. 0 63 96/18 90, Fax 0 63 96/17 48  
Tourist-Information Dahner Felsenland, Tel. 0 63 91/58 11, [www.Dahner-Felsenland.de](http://www.Dahner-Felsenland.de).  
Tourist-Information Hauenstein, Tel. 0 63 92/91 51 10, [www.hauenstein.rlp.de](http://www.hauenstein.rlp.de).
- 🕒** So u. Feiertage. Ab Hinterweidenthal Ost Richtung Budenthal 10.21, 11.40, 13.40, 16.21 Uhr; ab Budenthal Richtung Hinterweidenthal 11, 13, 15, 17.40 Uhr; es besteht Anschluss Richtung Neustadt/W., Pirmasens und Landau. Durchgehende Zugverbindung von Neustadt/W. Hbf. um 9:16 Uhr nach Budenthal-Rumbach, bzw. um 17:40 Uhr von dort zurück.
- €** Es gelten die Tageskarte des VVV, das Ticket 24 und das Ticket 24 Plus des VRN und das Rheinland-Pfalz-Ticket.
- 🚆** Bahnhöfe Hinterweidenthal, Dahn, Busenberg-Schindhard, Bruchweiler, Budenthal-Rumbach. Oder ab Pirmasens Hauptbahnhof mit der Regiobuslinie 6856 nach Hinterweidenthal.

# Zellertalbahn von Monsheim nach Hochspeyer



Über  
Stock  
& Stein

Für viele ist es **einer der schönsten Flecken der Region: Das Zellertal**, das sich als 15 Kilometer langer Korridor zwischen Worms und dem Donnersberg erstreckt und die Pfalz mit Rheinhessen verbindet. Eine gesunde Mischung aus rheinischer Milde und pfälzischer Frische, eine besonders reizvolle Landschaft, der **die lange Geschichte und der traditionelle Weinbau** ihren Stempel aufgedrückt haben – das alles sind Gründe genug für **einen richtig tollen Ausflugstag mit der beliebten Zellertalbahn**.

An allen Sonn- und Feiertagen während der Sommermonate (16.4.-22.10.2006) geht es direkt von Hochspeyer bis nach Monsheim in Rheinhessen. Entlang der Strecke gibt es jede Menge Sehenswürdigkeiten aller Art. An den meisten Haltepunkten sind die malerischen historischen Ortskerne weitgehend erhalten und laden zu einem gemütlichen Spaziergang ein: Barocke Fachwerkhäuser in Dreisen, das älteste und bedeutendste Steinkreuz der Pfalz in Göllheim, Kirchen und Rathäuser, Bürgerstuben und Bauernhöfe – fast alle Epochen der Geschichte haben ihre sehenswerten Spuren im Zellertal in einer außergewöhnlich hohen Dichte hinterlassen.

**i** Donnersberg-Touristik-Verband, Umlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 0 63 52/17 12, Fax 0 63 52/ 7 1 02 62, touristik@donnersberg.de, www.donnersberg-touristik.de.

**🕒** Vom 16.4.-22.10.2006 an allen Sonn- und Feiertagen im 2-Stunden-Takt von Hochspeyer über Münchweiler/Alsenz, Göllheim-Dreisen, Marnheim, Albsheim, Harxheim und Wachenheim nach Monsheim und wieder zurück.

**€** Es gelten alle WVV-Fahrkarten, am günstigsten ist die WVV-Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Personen – und natürlich das Rheinland-Pfalz-Ticket.

**🚆** Ab Kaiserslautern mit der S-Bahn nach Hochspeyer.

# Draisinentour, Altenglan-Lauterecken-Staudernheim



Als sich **Karl Friedrich Freiherr Drais von Sauerbronn** 1817 in den Augen seiner Zeitgenossen lächerlich machte, hat er wohl kaum geahnt, dass er **den Grundstein einer touristischen Attraktion des Kuseler Musikantenlandes** legte. Der experimentierfreudige Karlsruher hatte mal eben das Fahrrad erfunden. Und damit die Basis geschaffen, auf der man beispielsweise Schienenfahrzeuge bauen kann – sowas taucht manchmal noch in alten Westernfilmen auf.

Die modernisierte Fassung bietet Platz für zwei Erwachsene und zwei Kinder und die Gelegenheit, auf einer stillgelegten Bahnstrecke das Glantal zwischen Altenglan und Staudernheim zu erkunden. Damit es auf der eingleisigen Strecke nicht zu Begegnungsverkehr kommt, hat man sich darauf geeinigt, dass **an geraden Tagen flußaufwärts von Staudernheim nach Altenglan gefahren wird, an ungeraden umgekehrt.**

Neben den Fahrraddraisinen für vier Personen sind Sonderfahrzeuge im Angebot: **Konferentdrainen für sieben Leute** und die klassische Handhebeldraisine.

**20 oder 40 Kilometer lang sind die Etappen**, Haltepunkte finden sich in jedem Ort, spätestens aber alle zwei Kilometer. Schließlich gibt es am Rande der Strecke viel zu entdecken und mit Hunger oder Durst soll niemand die Heimfahrt antreten.

**i** Tourist-Information Kusel, Triererstr. 41, 66869 Kusel, Tel. o 63 81/42 42 70, Fax o 63 81/42 42 80, [touristinformation@kv-kusel.de](mailto:touristinformation@kv-kusel.de)  
Naheland-Tourist GmbH, Bahnhofstr. 31, 55606 Kirn, Tel. o 67 52/13 76 10, Fax o 67 52/13 76 20, [info@naheland.net](mailto:info@naheland.net), [www.draisinentour.de](http://www.draisinentour.de).

 März-Okt., Reservierung erforderlich.

 Bahnhöfe Altenglan, Lauterecken, Staudernheim. Von Staudernheim aus ca. 10 Min. ausgeschilderter Fußweg vom Bahnhof oder von der Bushaltestelle der Buslinie 370.

# Glan-Blies-Weg

**Staudernheim**, Startpunkt der Draisinenbahn ins Glantal, wird ab Frühjahr 2006 auch Startpunkt auf dem grenzüberschreitenden Glan-Blies-Weg. Auf den **130 steigungsarmen Kilometern bis ins lothringische Sarrguemines** genießt man sportlich Kultur und Landschaft. Der Weg ist durch den freundlich winkenden „**Kuseler Radfahrer**“ einheitlich sehr gut beschildert – Fern- und Nahziele mit Kilometerangaben. Vorbei am Disibodenberg, der Lebens- und Wirkungsstätte von Hildegard von Bingen erreicht man schnell Meisenheim, dessen historische Altstadt einen Abstecher jederzeit lohnt. In Lauterecken besteht die Möglichkeit, auf den Lautertalweg nach Kaiserslautern abzubiegen. Gute Gastronomie säumt den Weg, Ortstafeln informieren über alles Sehens- und Erlebenswerte. Über Altenglan führt der Weg ins mittlere Glantal, dessen **idyllische Landschaft** immer wieder entzückt. Im Bereich Theisbergstegen muss momentan noch die Bundesstraße benutzt werden, ehe es wieder abseits vom Verkehr, vorbei an einer **Storchenaufzucht** nach Glan-Münchweiler geht. Auf einer ehemaligen Bahntrasse mit vielen Brückenbauwerken und einem 200 m langem Tunnel erreicht man schnell den **Ohmbachsee** bei Schönenberg-Kübelberg, mit Tretbootverleih und Wasserspielplatz. Ein kleiner Abstecher zur Elendsklamm bei Bruchmühlbach mit der 1589 erbauten „**Tausendmühle**“ ist ebenso sehenswert wie die Schlossberghöhlen in Homburg und die barocke Altstadt von Blieskastel. Vorbei an hochwertigen Biotopen erreicht man den Europäischen Kulturpark in Bliesbruck-Reinheim und bald darauf auch das Ziel Sarrguemines.



Über  
Berg &  
Tal



Touristinformation Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel  
Tel. 0 63 81/424-270 o. 07 00/78 357 347, Fax 0 63 81/424-440,  
touristinformation@kv-kusel.de, www.kuseler-musikantenland.de



Ab Kaiserslautern im Stundentakt mit der Regionalbahn nach Lauterecken oder mit dem Trans Regio in Richtung Kusel.

# Fritz-Wunderlich-Weg

Der Fritz-Wunderlich-Weg hat mit seinem Namen einem **der berühmtesten Söhne des Kuseler Musikantenlandes** ein Denkmal gesetzt. Von den knapp 30 km verlaufen ca. 25 km auf der Trasse einer ehemaligen Bahnstrecke, so ist der Fritz-Wunderlich-Weg hervorragend auch für weniger geübte Fahrer und Familien mit Kindern zu befahren.

Durch den Anschluss an den Glan-Blies-Weg und die Draisinenbahn in Altenglan sowie an den Saarland-Radweg in Freisen **eignet sich der Fritz-Wunderlich-Weg sehr gut für eine Mehrtagestour**. Idyllische und ideale Übernachtungsmöglichkeiten bietet die Jugendherberge auf Burg Lichtenberg.

Von Kusel bis Freisen ist der Radweg durchgängig mit einem einheitlichem Routenlogo beschildert. Die Beschilderung des Teilabschnittes bis Altenglan wird im Laufe des Jahres 2006 fertiggestellt.



Über  
Berg &  
Tal



Touristinformation Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel  
Tel. 0 63 81/424-270 o. 07 00/78 357 347, Fax 0 63 81/424-440,  
touristinformation@kv-kus.de, [www.kuseler-musikantenland.de](http://www.kuseler-musikantenland.de)



Ab Kaiserslautern mit Trans Regio im Stundentakt bis Altenglan oder Kusel.



# Lautertal-Radweg

Der gut ausgeschilderte Lautertal-Radweg wurde im Sommer 2005 eröffnet und **führt von Kaiserslautern über Otterbach, Katzweiler, Olsbrücken, Sulzbachtal und Wolfstein bis nach Lauterecken.**

Der Streckenverlauf folgt dem Lauf der Lauter durch **idyllische Flußauen**, vorbei an Pferdeweiden und Wiesen, durch urige Dörfer und vorbei an so mancher Sehenswürdigkeit. Lassen Sie sich am **Lautertal-Schaupfad** die tierischen und pflanzlichen Bewohner der Lauter erklären, machen Sie einen Abstecher zum Motorradmuseum in Otterbach oder zur Gartenschau nach Kaiserslautern, erleben Sie die Welt der Märchen und Sagen bei einer der Vorstellungen auf der Freilichtbühne in Katzweiler oder nutzen Sie das gastronomische Angebot am Wegrand. **Zahlreiche Rastmöglichkeiten in herrlicher Landschaft laden zum Verweilen ein.**



Der **40 km lange Radweg** ist aufgrund seiner nur geringen Steigungen optimal für Familien mit Kindern zu befahren. Die streckenbegleitende Lautertal-Bahn bietet dabei die Möglichkeit an einem der zahlreichen Bahnhöfe die Strecke beliebig abzukürzen. Die Mitnahme der Fahrräder ist dabei problemlos möglich.



 Tourist-Information der Verbandsgemeinde Otterbach, Konrad-Adenauer-Str. 19, 67731 Otterbach, Tel. 0 63 01/607-0, Fax 0 63 01/607-73, postfach@vg-otterbach.de, www.vg-otterbach.de

 Ab Kaiserslautern Westbahnhof oder Otterbach Bahnhof dem Logo  folgen.

# Mountainbikepark Pfälzerwald

Der Naturpark Biosphärenreservat Pfälzerwald, **das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands**, ist ein Natur-Paradies für leidenschaftliche Mountainbiker, das zu jeder Jahreszeit „erfahrbar“ wird.

Verträumte, verschlungene Pfade, schnelle Wechsel von Anstiegen und Abfahrten, das alles in einer abwechslungsreichen Waldlandschaft, lassen die Herzen schneller schlagen.

**Eingestrent in einsame Täler liegen malerische Dörfer und Seen.** Auf den Hügeln wechseln sich **romantische Burgen** mit **bizarren Sandsteinformationen** ab und versteckt im Wald findet der Besucher gastfreundliche Hütten.

Geschaffen wurde ein Park mit Touren über 300 Kilometer Gesamtlänge, **in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden**, die in Länge und technischem Anspruch variabel gestaltet werden können. **Sie erlaubt dem versierten Technikfreak, ebenso wie Familien mit Kindern oder Anfängern, die Traumtour zu finden.**



Über  
Berg &  
Tal

**i** Zentrum Pfälzerwald, Büro für Touristik, 67655 Kaiserslautern, Tel. 0631 - 20161-35, Fax 0631 - 18953, [zentrum-pfaelzerwald@web.de](mailto:zentrum-pfaelzerwald@web.de), [www.zentrum-pfaelzerwald.de](http://www.zentrum-pfaelzerwald.de)

**🚗** Sa (März-Okt.) von Kaiserslautern Hauptbahnhof mit Linie 6512 „Luchsbus“ So und Feiertage ( März-Okt) von Kaiserslautern Busbahnhof oder Hochspeyer Busbahnhof mit Linie 6519 „Fuchsbus“.

# Radlertage Westpfalz

## 25. Mai (Christi Himmelfahrt) – Treffpunkt Alsenztal

Die Genussmeile zwischen Münchweiler und Alsenz  
Infos: Donnersberg Touristik, Tel. 0 63 52/17 12,  
touristik@donnersberg.de, www.donnersberg-touristik.de

## 25. Mai (Christi Himmelfahrt) – Glan-Blies-Radwandertag

Infos: Fremdenverkehrszweckverband des Landkreis Kusel,  
Tel. 07 00/78 357 347, touristinformation@kv-kus.de,  
www.raderlebnistage.de

## 25. Juni – Erlebnistag autofreies Wallhalbtal

Radelspaß für die ganze Familie  
Infos: Tel. 0 63 75/921-150,  
verbandsgemeinde@wallhalben.de, www.wallhalben.de

## 14.-18. Juni – Pirminius Radwanderwoche in Pirmasens

Infos: Stadt Pirmasens, Tel. 0 63 31/84 23 55,  
tourismus@pirmasens.de,  
www.pirmasens.de/Pirmasens\_3\_Wander\_und\_Radeln.html

## 6. August – Erlebnistag Lautertal

Infos: Touristik Büro Landkreis Kaiserslautern,  
Tel. 06 31/7 10 53 28, klland@kaiserslautern-kreis.de,  
www.kaiserslautern-kreis.de

## 20. August – Autofreies Appelbachtal

von Würzweiler nach Pfaffen-Schwabenheim  
Infos: Donnersberg Touristik, Tel. 0 63 52/17 12,  
touristik@donnersberg.de, www.donnersberg-touristik.de

## 3. Oktober (Tag der deut. Einheit) – Autofreies Eistal

zw. Eiswoog-Ramsen und Obrigheim  
Infos: Tel. 0 63 51/40 73 09, info@eisenberg.de,  
www.eisenberg.de



Über  
Berg &  
Tal

# Saarland

## 29./30. September – 1. UCI Mountainbike Marathon World Cup - St. Wendel

Zur Auswahl stehen die Marathonstrecke über 110 km, der Halbmarathon über 60 km und die Einsteigertour über 30 km.  
Tourist Info St. Wendel, Tel. 06851 809161,  
info@sankt-wendel.de, www.sankt-wendel.de





# Kaiserslautern

Am besten, man beginnt den Stadtrundgang am Rathaus, wo sich **Reste der Kaiserpfalz von Kaiser Friedrich Barbarossa** befinden. In den Rathaus-Komplex eingegliedert ist der Casimirbau, das ehemalige Renaissance-Schloss des Jägers aus Kurpfalz. Gegenüber liegt das Neue Pfalztheater, ein beeindruckender Sandsteinbau. Sehenswert ist auch die **Fruchthalle**, die nach dem Vorbild des Palazzo Medici in Florenz gebaut wurde. Ursprünglich wurde sie als Markthalle genutzt, war 1849 Sitz der pfälzischen Revolutionsregierung und dient heute als Festsaal. Wer das einzig

erhaltene Fachwerkhaus der Stadt sehen möchte, begeben sich zum **Gasthaus „Spinnräd“** in der Schillerstraße. Gegenüber befindet sich die Stiftskirche, eine der bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen Südwestdeutschlands. Hübsch anzusehen ist der „Schöne Brunnen“ der Kirche und die Adler-Apotheke. Das Tor zur Altstadt ist der St. Martinsplatz; auf der Spoliensäule sind Architekturteile aus **sechs Jahrhunderten der Stadtgeschichte** zu sehen. Zur idyllischen Atmosphäre tragen das Alte Stadthaus, das Retigsche Haus und ein gusseiserner Brunnen bei. Einen Besuch ist außerdem die St. Martinskirche wert, eine Bettelordenskirche aus dem 14. Jahrhundert. Wer dann noch Puste hat, dem sei die für ihre wertvolle Sammlung von Kunstwerken des 19. und 20. Jahrhunderts bekannte Pfalzgalerie am Museumsplatz empfohlen.



  
Stadtrundgänge

 Tourist Information im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, Tel. 06 31/3 65 23 17 (Stadtführungen), Fax 06 31/3 65 27 23  
touristinformation@kaiserslautern.de, www.kaiserslautern.de

 Mo-Fr 9-17 Uhr, Mai-Sept. auch Sa 9-12 Uhr (nur Tourist Information im Rathaus).

 Regelmäßige Stadtführungen (Termine s. Internet!) 3 € pro Pers., Gruppenführungen ab 35 €.

 Kaiserslautern Busbahnhof, von dort mit den TWK Buslinien 2, 5 oder 7 bis Haltestelle „Schillerplatz“.



# Fritz-Walter-Stadion, Betzenberg, Kaiserslautern

Das Fritz-Walter-Stadion wurde 1920, damals noch unter dem Namen „Sportpark Betzenberg“, erbaut und ist somit **das traditionsreichste der zwölf deutschen WM-Stadien**. Generationen von gegnerischen Fußballspielern bissen sich seither die Zähne an der „Bastion Betzenberg“ aus, wo **die „Roten Teufel“ vom 1. FC Kaiserslautern** unzählige Siege feiern konnten. Nach zahlreichen Umbauten in seiner Geschichte wurde die 1985 zum 65. Geburtstag des deutschen Ehrenspielführers in Fritz-Walter-Stadion umbenannte Arena zuletzt für die im Sommer 2006 stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft erweitert: Das majestätisch über der Stadt thronende Stadion bietet nun 48.000 Zuschauern Platz und wird neben den Heimspielen des FCK auch **Schauplatz von fünf Partien der WM 2006** sein.



 Tourist Information im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, Tel. 06 31/3 65 23 17 (Stadtführungen), Fax 06 31/3 65 27 23 [touristinformation@kaiserslautern.de](mailto:touristinformation@kaiserslautern.de), [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)

 Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit der TWK Buslinie 2 bis „Betzenberg“ oder Fußweg über Treppen am Fan-Shop vorbei, ca. 10 Min. Fußweg.

# Pirmasens



Ein Besuch der „**Deutschen Schuhmetropole**“ lohnt sich – auch wenn man nicht nach passenden Schuhen sucht. Der Stadtbummel beginnt am besten am Exerzierplatz mit seinem **hübschen Kolonnadengang**. Die Attraktion des Schlossplatzes sind die **Ramba-Treppen mit Kaskaden**. An der Westseite des Platzes steht das Alte Rathaus, das heute die Museen der Stadt beherbergt: das Schuh- und Heimatmuseum, die Bürkel-Galerie und das Scherenschnitt-Kabinett.

Gegenüber des Alten Rathauses lädt die **neugotische Backsteinbasilika St. Pirminius** zu einem Besuch ein. Man sollte auch einen Blick auf die 1750 erbaute Johanneskirche werfen, die etwas weiter nördlich liegt. Im südlichen Teil der Fußgängerzone kann man die **spätbarocke Lutherkirche** besichtigen und den Schusterbrunnen mit der Statue des Schuhmachermeisters Joß, dem Wegbereiter der mechanischen Schuherstellung, bewundern.

Pirmasens liegt im **Herzen der Südwestpfalz** und am Tor zum Pfälzerwald. So ist es nicht verwunderlich, dass fast täglich geführte (Rad-)Wanderungen der Pirmasenser (Rad-)Wandervereine angeboten werden. Eine

Woche Wandern und Radeln kann man z. B. bei den Pirminiuswochen, den Gräfensteiner Wanderwochen oder den Dahner Wanderwochen, welche jährlich im Mai, August und Oktober durchgeführt werden. Individuelle Rad- und Wanderwünsche werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag durchgeführt. Auch die Kletterer und Motorradfahrer erfreuen sich fachkundiger Beratung. **Seine sportlichen Grenzen testen** kann man beim Schlabbeflicker Radmarathon, Rodalber Wandermarathon, Lemberger Mountainbike Marathon oder beim Internationalen Treppenrennen.

**i** Touristinformation, Exerzierplatzstr. 3, 66953 Pirmasens, Tel. 0 63 31/84 23 55, Fax 0 63 31/84 22 83, tourismus@pirmasens.de, www.pirmasens.de, Mo, Di, Do 8-18 Uhr, Mi u. Fr 8-14 Uhr, Sa 9-12 Uhr

**🕒** Stadtführungen: Do, 10.25 Uhr, tel. Anmeldung 0 63 31/84 22 99 (Mai-Okt.), jeden 1. Sa im Monat „offene Stadtführung“, 14.30 Uhr ab „Altes Rathaus“ (Feb.-Nov.), max. 25 Pers., Führungen von Gruppen jederzeit nach Vereinbarung möglich, Museen: „Altes Rathaus“ mit Heimatmuseum, Schuhmuseum, Bürkel Galerie, Scherenschnittkabinett Emmler: Do 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr.

**€** Stadtführungen: 3 € pro Pers., 15 € pauschal für Gruppe bis 25 Pers.

**🚌** Ab Bahnhof Pirmasens ca. 5 Min. Fußweg bis Exerzierplatz o. mit Buslinie 1 bis „Exerzierplatz“.

Stadt-  
rund-  
gänge

# Kirchheimbolanden

Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus **mittelalterlichem und barockem Städtchen**. Ein Teil der alten Stadtmauer mit ihrem Wehrgang, den massiven Türmen und Toren ist noch erhalten, die andere Hälfte wich barocken Baumaßnahmen. An der Peterskirche ist vor allem der **romanische Turm aus dem 12. Jahrhundert** mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und einem Dämonenreiter interessant. Sehenswert ist auch die um 1744 fertig gestellte Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der „Mozartorgel“ – **eine der best erhaltenen Barockorgeln Deutschlands**. Ihren Namen verdankt sie der Tatsache, dass Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert auf ihr gab. In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstmaligen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee ist ein Erbe der Barockzeit mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil. Im ehemaligen Palais mit originaler Boden-, Wand- und Deckengestaltung ist das **Heimatmuseum** untergebracht, in dem sich **vorgeschichtliche Funde** und eine Mineraliensammlung befinden, aber auch so anschauliche Dinge wie eine alte Bauernstube und eine Sammlung der Revolution von 1848/49. Dem **Schlosspark** sollte man ebenfalls einen Besuch abstatten. Er ist im Stil eines englischen Landschaftsparks aus dem 19. Jahrhundert angelegt worden und beherbergt jede Menge exotische Bäume.



  
Stadt-  
rund-  
gänge

-  Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 0 63 52/17 12, Fax 0 63 52/71 02 62, [touristik@donnersberg.de](mailto:touristik@donnersberg.de), [www.donnersberg-touristik.de](http://www.donnersberg-touristik.de)
-  Heimatmuseum: Vom 2. So im Mai bis 2. So im Oktober 14-17 Uhr, sowie nach Vereinbarung unter Tel. 0 63 52/35 62
-  Stadtführungen bis 10 Pers. 15 € + 20 € bei Kirchenbesichtigung u. Orgelmusik, bis 30 Pers. 30 € + 30 €, bis 60 Pers. 50 € + 50 €. Infos u. Buchungen beim Touristik-Verband. Heimatmuseum: Erw. 1 €, Kinder 0,50 €.
-  Bahnhof Kirchheimbolanden. Oder von Winnweiler und Rockenhausen mit verschiedenen Linien der DVG nach Kirchheimbolanden.



## Rosenstadt Zweibrücken

Schon Johann Wolfgang Goethe kam auf seinen ausgedehnten Reisen nach Zweibrücken und stellte fest, dass **die Herzogstadt** einen Aufenthalt wert gewesen wäre. Auch Sie sollten sich ein wenig Zeit nehmen, um die Stadt im **Dreiländer-Eck Westpfalz, Saarland und Frankreich** zu entdecken. Denn Zweibrücken hat viel zu bieten – heute mehr denn je.

Wer in Zweibrücken Natürliches sucht, begegnet ihm auf Schritt und Tritt. Neben der unverblühten Offenheit der Zweibrücker ihren Gästen gegenüber prägt vor allem die Rose das Stadtbild. Die Königin der Blumen hat im Herzen der Stadt ihren festen Platz: „**Europas Rosengarten**“ präsentiert in einer stimmungsvoll gestalteten Umgebung auf über 50.000 m<sup>2</sup> Rosen aus aller Welt. Durch den 2,5 km langen Rosenweg ist „Europas Rosengarten“ mit dem Wildrosengarten im Naherholungsgebiet Fasanerie verbunden. Auf dem Gelände des **ehemaligen Lustschlosses des Polenkönigs Stanislaus Leszczyński** zeigt der Wildrosengarten in wild-romantischer Kulisse dem Besucher die Vorfahren der modernen Rosenzüchtung, er ist sozusagen ein lebendiges **Rosengartenmuseum**. Wild-, Park- und Strauchrosen in mehr als 1.000 Sorten, darunter auch „alte“ Arten, die längst aus dem Marktsortiment verschwunden sind, sind hier zu bewundern.

**Neben den Rosen sind es seit 250 Jahren die Pferde, die Zweibrücken bekannt machen.**

Im Landgestüt mit der angeschlossenen Rennwiese erwarten die Besucher das ganze Jahr über vielfältige Veranstaltungen. Egal ob Dressur- oder Springturnier, Auktion oder Zuchtprüfung, Leistungsschau oder Fohlenmarkt – Zweibrücken bietet alles rund ums Pferd. Und da das Glück der Erde bekanntlich auf dem Rücken der Pferde liegt, setzt mancher bei den Zweibrücker

  
Stadt-  
rund-  
gänge



Pferderennen garantiert auf's richtige Pferd.

Die große herzogliche Vergangenheit lässt sich am **imposanten Residenzschloss** erahnen. Im Zentrum der Stadt gelegen, ist es heute Sitz des Oberlandesgerichts und überblickt stolz den weitläufigen Schlossplatz. Sehenswert sind zudem die sog. Neue Vorstadt mit dem **Mannlich-Haus**, in dem sich das Stadtmuseum befindet, die spätgotische Alexanderskirche, die Karlskirche und die neugotische Heilig-Kreuz-Kirche, sowie der **Himmelsbergstollen**, ein unterirdisches Kellergewölbe, dessen Anfänge vermutlich in das 16. Jahrhundert zurückreichen. Im 2. Weltkrieg diente der Himmelsbergstollen der Zweibrücker Bevölkerung als Luftschutzkeller. Heute kann ein Teil davon besichtigt werden.

Kulturinteressierte Besucher sollten außerdem der „**Bibliotheca Bipontina**“ einen Besuch abstatten. Die öffentliche wissenschaftliche Bibliothek geht auf die ehemalige Bibliothek der Herzöge zu Pfalz-Zweibrücken zurück und hütet einen großartigen Bestand bibliophiler Schätze.

Mit dem **Designer Outlet Center** hat sich Zweibrücken zu einer beliebten Familieneinkaufsstadt entwickelt. Es ist **das größte seiner Art in Deutschland** und lässt die Herzen qualitätsbewusster Shopper höher schlagen. Zusammen mit ihrer Einkaufsmeile Fußgängerzone in der Innenstadt wird die Stadt Zweibrücken zum Shopping-Paradies.

Die saarpfälzische Lebensfreude drückt sich auch **im vielfältigen Freizeit- und Kulturangebot** aus. Zahlreiche Veranstaltungen erwarten den Besucher das ganze Jahr hindurch. Als besondere Highlights gelten das Festival „Euroklassik“, das Stadtfest, die Rosentage oder das Straßentheaterspektakel im Rahmen des rheinland-pfälzischen Kultursommers.



  
Stadt-  
rund-  
gänge



 Kultur- und Verkehrsamt, Herzogstr. 1, 66482 Zweibrücken,  
Tel. 0 63 32/871-451 und 871-471, Fax 0 63 32/871-460  
tourist@zweibruecken.de, www.zweibruecken.de

 Mo u. Mi 8-12 Uhr u. 14-16 Uhr, Di u. Do 8-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr

 Bahnhof Zweibrücken, von dort ca. 10 Min. Fußweg bis ins Zentrum. Bahnhof Homburg mit Regiobuslinie R7 bis Haltestelle „ZOB“.

# Pfalztheater, Kaiserslautern



Theater

Das Pfalztheater Kaiserslautern ist das **einzigste Theater mit festem Ensemble in der Pfalz** und das zweitgrößte des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Das Drei-Sparten-Haus mit Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Schauspiel, Ballett und Konzert bietet mit **rund 400 Aufführungen und über 100 Gastspielen** eine große Bandbreite. Auch an das jüngere Publikum wird gedacht: Kinder- und Jugendtheater sowie Kinderkonzerte locken den Nachwuchs ins Haus.

Das Jugendreferat des Theaters bietet auf Wunsch Begleitveranstaltungen zu allen Produktionen an. Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, sollte sich eine Theaterführung nicht entgehen lassen.

**i** Willy-Brandt-Platz 4-5, 67657 Kaiserslautern, Tel. 06 31/36 75-0, Fax 06 31/36 75-235, [info@pfalztheater.bv-pfalz.de](mailto:info@pfalztheater.bv-pfalz.de), [www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)  
Theaterkasse: Di-Fr 10-13 Uhr und 16-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, Tel. 0631/3675-209 oder [vorverkauf@pfalztheater.bv-pfalz.de](mailto:vorverkauf@pfalztheater.bv-pfalz.de)  
Theaterführungen: Günther Fingerle, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06 31/36 75-219, werktags ab 9.30 Uhr oder 14.30 Uhr, Dauer 1 bis 1 1/2 Stunden  
Pädagogische Begleitprogramme: Axel Gade, Jugendreferat, Tel. 06 31/36 75-273

**€** 50 % Ermäßigung für Schüler, Studenten, Azubis, Zivis, Arbeitslose, Schwer behinderte. Gruppenermäßigung ab 20 Pers. eine Freikarte. Theaterführungen für Schulklassen kostenlos.

**🚌** Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit den TWK Buslinien 2, 5, 7 bis Haltestelle „Schillerplatz“.



## Festhalle Pirmasens

Kulturinteressierte leiden in Pirmasens keine Not, denn das **Angebot der Festhalle ist mehr als üppig**. Stücke von Klassikern werden genauso gespielt, wie Komödien und Tragödien moderner Autoren.

Das Musiktheater deckt die Genre Oper, Operette und Musical ab. Die Konzertreihe der Stadt Pirmasens bietet mit Chormusik, Sinfoniekonzerten, Klavier- und Liederabenden, aber auch mit Crossover-Konzerten, wie zum Beispiel dem Turtle Island String Quartett, für jeden Musikgeschmack etwas. Das von Mitte September bis Mitte Oktober stattfindende **Festival Euroklassik** bietet weitere musikalische Highlights. Außerdem stehen regelmäßig Theaterstücke und Musicals für Kinder und Jugendliche auf dem Programm. Die Kinderstücke werden vormittags, teilweise auch nachmittags aufgeführt.

 Volksgartenstr. 12, 66953 Pirmasens, Telefon 0 63 31/24 06 10 (Abendkasse), Fax 0 63 31/84 23 51, kultur@pirmasens.de, www.pirmasens.de  
Kartenvorbestellung auch unter Tel. 0 63 31/84 23 52 (Mo-Mi 8.30-16 Uhr, Do bis 18 Uhr, Fr bis 12 Uhr).

 Bahnhof Pirmasens, von dort mit Buslinie 1 bis Haltestelle „Volksgarten“. Abends ab 19 bis 24 hin u. zurück im Stadtgebiet von Pirmasens mit dem Anruf-Sammel-Verkehr, Anmeldung Tel. 0 63 31/7 97 97, Vorbestellungen möglich.



## Karte 60+

Theater



### Sei schlau, fahr WVV

- preisgünstige Jahreskarte
- westfälizweit gültig
- in allen Regionalbahnen, Stadt- und Regionalbussen

# Haus des Bürgers, Ramstein



Mit dem Kultur- und Tagungszentrum „Haus des Bürgers“ in Ramstein besitzt die Stadt **eine zentrale multifunktionelle Stadthalle von über-regionaler Bedeutung**. Das Haus bietet ein vielfältiges und anspruchsvolles Kulturprogramm. Eine Gastspielreihe führt alljährlich **viele nationale und internationale Stars** nach Ramstein-Miesenbach. Auch Orchestern und Künstlern aus der Region bietet das Haus ein angemessenes Forum. Hinzu kommen Theater- und Musikveranstaltungen für Kinder sowie Eigenveranstaltungen des Hauses, das sich bei einer Kapazität von bis zu 800 Plätzen, moderner Medientechnik sowie variablen Räumlichkeiten auch für Kongresse und Tagungen hervorragend eignet.

**i** Haus des Bürgers, Am Neuen Markt 4, 66877 Ramstein-Miesenbach, Tel. o 63 71/592-220, [www.Ramstein-Miesenbach.de](http://www.Ramstein-Miesenbach.de)

**🕒** Mo-Fr von 9.30-12.30 Uhr und 14-17.30 Uhr

**🚆** Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof mit TransRegio im Stundentakt nach Ramstein.



Theater

## Stadthalle, Landstuhl

Auf dem Gelände der alten Post Landstuhl entstand Anfang der 90er Jahre **ein modernes Kultur- und Kongresszentrum**. Neuzeitliche architektonische Stilelemente wurden geschickt mit der denkmalgeschützten Postfassade kombiniert. Hier finden Tagungen, Kongresse, Ausstellungen, Operetten, Musicals, Ballettaufführungen oder Schauspiele statt.

**Von der „Pälzer Komödie Landstuhl“ werden seit 1997 mit großem Erfolg Mundartstücke aufgeführt.**

**i** Stadthalle, Tel. o 63 71/92 34-0, Fax o 63 71/92 34-40, [www.landstuhl.de/stadthalle](http://www.landstuhl.de/stadthalle), Kartenbestellung: o 63 71/92 34-44

**🚆** Ab Bahnhof Landstuhl mit Linie 6533 „Sickingenbus“ bis Haltestelle Stadthalle oder ca. 10 Min. Fußweg.

# Freilichtbühne Katzweiler



Die Waldbühne liegt zwischen Katzweiler und Hirschhorn, westlich vom Lautertal. Die Freilichtspiele in Katzweiler haben Tradition, denn sie **begeistern seit 1951 Jung und Alt** auf der **idyllisch gelegenen Waldbühne**. Auf dem Programm des „Theaters im Grünen“ stehen zwei Stücke, die sowohl kleinen wie großen Zuschauern einen amüsanten Nachmittag bzw. Abend unter freiem Himmel bescheren.

**Die Kleinen erleben mit „Schweinchen Babe“ eine wunderschöne, originelle Geschichte.** Das Waisenschweinchen stellt auf einer Farm alles auf den Kopf. Singende Mäuse und sprechende Schafe und Hunde versetzen die Kinder in die Tierwelt.

**„Lumpazi Vagabundus“** von Johann Nestroy auf pfälzisch! Was spielt eine größere Rolle im Leben von drei Handwerksgelesen: Geld, Glück oder Liebe – finden Sie es heraus!



Theater

**i** Freilichtspiele Katzweiler e. V., In der Eseldelle, 67734 Katzweiler, Geschäftsstelle: Lettow-Vorbeck-Str. 28, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0 63 01/96 19, [info@freilichtspiele-katzweiler.de](mailto:info@freilichtspiele-katzweiler.de), [www.freilichtspiele-katzweiler.de](http://www.freilichtspiele-katzweiler.de)

**🕒** Die Bühne wird von Juni bis Ende August bespielt. Sa um 20:30 Uhr und So um 16 Uhr Aufführungen. Spielfrei 17.-30.7.06 und 6.8.06.

**🚶** Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof bis Bahnhof Hirschhorn, dort die Gleise überqueren und hinter der Lauter am Hirschhornhof links ab, ca. 10 Min. Fußweg (700 m). Oder ab Kaiserslautern Busbahnhof mit verschiedenen Buslinien bis Katzweiler „Kirche“. Dann ca. 1 km Fußweg.

# Ice-Arena, Zweibrücken

Spaß auf zwei Kufen bietet die **Ice-Arena**, egal ob für Einzelläufer oder Gruppen – hier lernt man sehr schnell nette Leute kennen. Besonders wenn die **Eisdisco** ihre Pforten öffnet und DJ's zum Abfeiern einladen. **Erholung gibt es bei einen Drink an der Ice-Bar.**

 Flugplatzgebäude 70, 66482 Zweibrücken, Tel. o 63 32/48 77 67, [www.ice-arena.de](http://www.ice-arena.de)

 aktuelle Termine per Tel. oder Internet erfragen!

 Erw. 4 €, Jugendl. bis 16 Jahre, Studenten 3 €, Kinder bis 4 Jahre frei, Eisdisco 4 €, Schlittschuhverleih 3 €.

 Zweibrücken Hauptbahnhof ca. 10 Mn. Fußweg Richtung Stadtmitte „ZOB“, von dort mit der VGZ Buslinie 6 bis Haltestelle „Eishalle“ oder „Pariser Straße“.

# „Camp4“ Kletterzentrum, Zweibrücken



Im **Camp4** kann man klettern bis zum Abwinke. Und das auf **mehr als 800 m² Kletterfläche**. Auch an Boulderfreaks ist gedacht. Im großen separaten Boulderbereich löst man kletternd knifflige „Problemchen“. Es gibt Raum zum Relaxen, Topostauschen, Fachsimpeln – und ein gemütliches Bistro. Anfänger müssen unbedingt einen Einsteigerkurs absolvieren, um die Grundlagen des Sicherns zu erlernen.



 Pariser Str. 24, 66482 Zweibrücken, Tel. o 63 32/481369, Fax o 63 32/481370, [info@campvier.de](mailto:info@campvier.de), [www.campvier.de](http://www.campvier.de)

 Mo-Fr 14-23 Uhr, Sa u. So 10-23 Uhr

 Tageskarte 9 €, Kinder 6-13 Jahre 3,50 €, Familien 18 €.

 Zweibrücken Hauptbahnhof ca. 10 Mn. Fußweg Richtung Stadtmitte „ZOB“, von dort mit der VGZ Buslinie 6 bis Haltestelle „Eishalle“ oder „Pariser Straße“.



# Badeparadies Zweibrücken

**80 m Großwasserrutsche mit Verdunklung**, Kinderbereich mit Super-Spielschiff, Wasserrutsche, 4 Kinderbecken, Babybecken, Massagebecken mit Sprudel-Liegebank, Massage-Sprudel-Karussell, Massagepilz, seitliche Massagedüsen, **einziges Außenwellenbecken der Region** (Mai-Sept.), Whirlpool, Saunalandschaft, Dampfbäder, Gastronomiebereich.

-  Hofenfelsstr. 120, 66482 Zweibrücken, Tel. 0 63 32/87 42 60, Fax 0 63 32/87 42 68, kontakt@stadtwerke-zw.de, www.stadtwerke-zw.de
-  Mo 10-21 Uhr, Di-Sa 8-21 Uhr, So- u. Feiertage 8-18 Uhr
-  **Bad/3 Std.:** Erw. 4 €, Kinder u. Jugendliche (4-17 Jahre), Studenten, Zivis, Azubis, Schwerbehinderte 2,50 €, Familienkarte Badezeit 4 Stunden: Erw. 4 €, Kinder 1 €;  
**Sauna:** Tageskarte Erw. 11 €, erm. 9 € (Kinder, Jugendl. 4-17 Jahre, Schüler, Studenten, Zivis, Azubis, Wehrpflichtige, Behinderte (ab 50 % Behinderung))
-  Bahnhof Zweibrücken, von dort 20 Minuten Fußweg oder mit den VGZ Buslinien 4 o. 5 vom ZOB bis Haltestelle „Mannlichplatz“.



## Azur, Ramstein

**Hallen- und Freibad**, Saunen, Dampfbäder, Saunabar, Riesenrutsche, Massagedüsen, Schwallduschen, Kinderbereich mit begehbarem Leuchtturm, Mini-Rutsche, Schiffchenkanal und Nilpferdbrunnen, Hot Whirlpool, Solarienwiesen, **Beachvolleyballfelder**, Kinderspielplatz mit Matschckecke, Gastronomiebereich.



-  Schernauer Str. 50, 66877 Ramstein, Tel. 0 63 71/7 15 00, Fax 0 63 71/94 33 75, www.ramstein-miesenbach.de.
-  **Bad:** Mo 13-21 Uhr, Di-Fr 9-21 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr.  
**Sauna:** Mo u. Do geschlossen, Di, Mi, Fr 15-21 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr; Di getrennte Sauna, sonst gemischt.
-  **Bad:** 2 Std.: Erw. 3,50 €, Kinder (6-16 Jahre), Zivis, Behinderte 2,50 €.  
**Sauna:** Erw. 7 €, Kinder, Zivis, Behinderte 4 €. **Sauna + Bad:** Erw. 10 €, Kinder, Zivis, Behinderte 7,50 €.
-  Bahnhof Landstuhl und Bahnhof Ramstein, von dort mit den Buslinien 6529 o. 6530 bis Haltestelle „Azurbad“.



# Plub, Pirmasens



**Kombibad** mit neu gestaltetem, großzügigen Freibadbereich und ganzjährigem Hallenbad- und Saunabetrieb. Jede Menge Attraktionen für Groß und Klein, wie Riesenrutsche, Breitrutsche, Kinderspielplatz, 3m-Springturm, Wellnesszentrum (Massagepraxis) und vieles mehr. Außerdem sind eine große Liegewiese mit Beachvolleyballfeld und ein Freibadkiosk mit Terrassencafe vorhanden. Das Freibad ist beheizt, die Wassertemperatur liegt kontinuierlich bei ca. 24-25°C.

**i** Lemberger Str. 41, 66955 Pirmasens, Tel. 0 63 31/7250-0, Fax 0 63 31/7250-281, info@plub.de, www.plub.de

**🕒** Bad/Wintersaison: Mo-Sa 9-22 Uhr, Sonn- u. Feiertage 9-20 Uhr  
Bad/Sommersaison: Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 8-21 Uhr, Sonn- u. Feiertage 8-20 Uhr  
Sauna: Mo-Do 9-22 Uhr, Fr+Sa 9-23 Uhr, Sonn- u. Feiertage 9-20 Uhr, parallel zusätzlich Mo-Do und Sa+So Damensauna, Fr Herrensauna

**€** 3 Std. Hallenbad: Erw. 3,80 €, Kinder (6-16 Jahre) 2,20 €. Gleiche Preise während „Sommer-Holiday“ für Hallen- und Freibad (Kombibad) zeitlich unbegrenzt. Besonders attraktive Familienangebote!

**🚌** Von Pirmasens Bahnhof mit Stadtbuslinie 6 bis Haltestelle „Exerzierplatz“. Von dort mit der Stadtbuslinie 1 oder 7 bis Haltestelle „PLUB“.

## Felsland Badeparadies, Dahn

Hallen- und Freibad, Strömungskanal, Wasserpilz, Brodelbecken, **Grottenbecken mit Whirlpool**, Unterwasser-Sprudelliegen, Riesenrutsche (43 m), Wasserkarussell, Solarwiese, Massage-düsen, großer Kinderspielplatz im Außenbereich, Beachvolleyballfeld, finnische Saunen, Dampfbäder, Sanarium, Sonnenstudio, Restaurants, Kiosk.

**i** Eybergstr. 1, 66994 Dahn, Tel. 0 63 91/21 79, Fax 0 63 91/99 31 66, www.felsland-badeparadies.de

**🕒** Bad: Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr  
Sauna: Mo-Mi 11-22 Uhr, Do-Sa 10-23 Uhr, So u. Feiertag 10-20 Uhr

**€** Bad: 2 Std.: Erw. 3,50 €, Kinder u. Jugendl. (4-15 Jahre) 1,50 €, 4 Std.: Erw. 5 €, Kinder u. Jugendl. (4-15 Jahre) 2 €, Sauna: Erw. 11,50 €, Kinder, Jugendl. (4-15 Jahre), Ermäßigte 9,50 €

**🚌** Ab Bahnhof Pirmasens mit Stadtbuslinie 6856, ab Hinterweidenthal mit den Buslinien 6854 o. 6856, bis Dahn Haltestelle „Stadtmitte“; ca. 200 m weiter befindet sich das Bad.



Sport

# monte mare, Kaiserslautern

Tropische Temperaturen, eine faszinierende Vegetation und rasantes Rutschvergnügen – „Langeweile“ ist bei monte mare für Jung und Alt ein Fremdwort: Kinderanimation, Spielbereich mit vielen Wasserfiguren, **zwei Riesenrutschen (insgesamt über 200 m)**, Turbo-Reifenrutsche, „Black Hole“ mit Licht- und Soundeffekten für Nervenkitzel, 25 m-Wettkampfbecken, Wellenbad, sprudelnde Pools, Erlebnisbecken mit Turboduschen, Stromschnellen und Massageliegen, Außenbecken mit großer Liegewiese, Whirlpool, Sauna-Paradies vom Soft-Dampfbad bis zur feurig-heißen Aufguss-Sauna, Solebecken, großer Wellnessbereich und kulinarische Genüsse.



**i** Mailänder Str. 6, 67657 Kaiserslautern (PRE-Park),  
Tel. 06 31/30 38-0, Fax: 06 31/30 38-399,  
kaiserslautern@monte-mare.de, www.monte-mare.de

**🕒** Bad: Mo-Sa 10-22 Uhr, So 10-21 Uhr,  
Sauna: Mo-Do 10-23 Uhr, Fr-Sa 10-24 Uhr, So 10-21 Uhr

**€** Kinder bis 1 Meter frei, Bad wochentags 3 Std.: Erw. 7,50 €, Jugendl. bis 17 Jahre 5,50 €, Sauna wochentags 4 Std.: 15,50 €, Tageskarte 19,50 €

**🚌** Ab Kaiserslautern Busbahnhof mit den TWK Buslinien 2, 5 oder 7 bis Haltestelle „Schillerplatz“. Weiter mit der Line 4 bis PRE Park Haltestelle „monte mare“.

# Bade- und Freizeitpark Kusel

Das beheizte Freibad bietet für jeden etwas: Planschbecken, Spiel- und Spaßbecken, Wasserfallwand, kleine Wasserrutsche, Wildwasserkanal, 58 m-Riesenwasserrutsche und vieles mehr. Sonnenanbeter kommen auf weitläufigen, **großzügigen Liegewiesen** auf ihre Kosten – auch mit angenehmem Halbschatten. Besonders beliebt ist die **Minigolfanlage**.



Tristesse und Eintönigkeit des winterlichen Schmuddelwetters werden beim herabfallenden, bunten Wasserschwall der Masagewand, im „Hot-Whirl-Pool“, bei Aktivitäten im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken mit Unterwasserbeleuchtung, im Mutter-Kind-Bereich, in der Solarien- und Gymnastikzone, beim Springen vom 3 m-Turm oder 1 m-Brett vergessen.

**i** Trierer Str. 194 , 66869 Kusel, Tel. 0 63 81/91 82 22, www.kusel.de

**🕒** Hallenbad Sept.-Mai: in den Schulferien: Mo 14- 21.30 Uhr, Di-Fr 8-21.30 Uhr, Sa, So u. Feiertag 8-18 Uhr, außerhalb: Mo 14-21:30 Uhr, Di 6.30-9 Uhr u. 11-21.30 Uhr, Mi-Fr 6.30-9 Uhr u. 14-21.30 Uhr, Sa, So u. Feiertag 8-18 Uhr, Freibad Juni-Aug.: Mo-So u. Feiertage 8-20.30 Uhr

**€** Tageskarte Erw. 2,50 €, Jugendl. 1,50 €

**🚌** Ab Bahnhof Kusel Regiobuslinie R8 (6537) bis Diedelkopf Haltestelle „Bad“.



Sport

# Homburg Stadtrundgang



In Homburg verbindet sich **eine wechselvolle Geschichte** mit einer lebendigen Gegenwart. Hier stoßen Sie immer wieder auf die Spuren einer **mehr als 2000jährigen Geschichte**: Rekonstruierte Anlagen im Römischen Freilichtmuseum, geheimnisvolle Burgruinen auf dem Schlossberg, mittelalterliche Klosterruinen und vieles mehr.

Im Frühjahr 2006 sollen **die sehenswerten Schlossberghöhlen** nach erfolgreicher Sanierung wieder geöffnet werden. Ausgedehnte Wander- und Radwege laden in der dicht bewaldeten Landschaft und an idyllisch gelegenen Weihern dazu ein, die Natur zu genießen und Zeitzeugen vergangener Epochen wie die Merburg in Kirrberg, das Schlösschen Gutenbrunnen oder die Gustavsburg in Jägersburg neu zu entdecken. Mit der **Guldenschlucht** wurde kürzlich ein wildromantisches Ausflugsziel neu zugänglich gemacht, während im Bereich des Rabenhorstes drei neue Wanderwege nicht nur den Anhängern des Nordic Walking die Gelegenheit bieten, Naturerlebnisse mit einer historischen Spurensuche zu verbinden.

**i** Städtisches Kultur- und Verkehrsamt, Rathaus, Am Forum, 66424 Homburg/Saar, Tel. 0 68 41/101-166 oder -167, [touristik@homburg.de](mailto:touristik@homburg.de), [www.homburg.de](http://www.homburg.de)

**RB** Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof alle 30 Min. mit der Regionalbahn nach Homburg.



# Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker

In Schwarzenacker wurde **vor etwa 2.000 Jahren** eine Römerstadt im Keltenland gegründet, 275 n. Chr. aber von den Alemannen zerstört. Das überregional bedeutsame römische **Freilichtmuseum** zeigt in eindrucksvoller Weise das Aussehen einer römischen Etappenstadt mit Gebäuden, Außenanlagen, Straßen und Kanälen. Im barocken Edelhaus künden **wichtige Funde** aus Kunst, Handwerk und Haushalt von der Römerzeit.



**i** Homburger Str. 38, Tel. o 68 48/875, Fax o 68 48/73 07 74, Kultur- und Verkehrsamt Homburg, Rathaus, Am Forum, 66424 Homburg/Saar, Tel. o 68 41/101-167, Fax o 68 41/12 08 99, [touristikinformation@homburg.de](mailto:touristikinformation@homburg.de)

**🕒** März-Okt.: Di-So u. Feiertag, 9-17 Uhr, So 15 Uhr Gästeführung, Nov.-Feb.: Sa, So u. Feiertag 10-16.30 Uhr, Weihnachten bis Neujahr geschlossen. Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung.

**€** Erw. 3 €, Schüler 2 €, Familien 7,50 €

**🚌** Ab Homburg Hauptbahnhof mit den Buslinien K501 o. R7 Richtung Haltestelle „Römermuseum“.



# Zoo Neunkirchen



Wo fliegen Falken, Bussarde, ein Rotmilan, ein Uhu und sogar ein Schrei- und ein Weißkopfsaadler frei herum? Genau, im Zoo Neunkirchen! Bis Ende Herbst finden jeweils um 11 und 15.30 Uhr **Flugvorführungen** der ökopädagogischen Zoofalknerei statt. Doch der 11 ha große Zoo hat bei **ca. 650 Tieren** aus **140 Arten** noch mehr zu bieten. Besonders die Zucht und Erhaltung **seltener und bedrohter Tierarten** wie z. B. Asiatischer Elefant, Giraffe, Sumatra-Orang-Utan, Weißnackenkranich, Kleinkantschil und China-Leopard. Um die Elefanten zu beobachten empfiehlt sich der Vormittag, da sind sie richtig aktiv. Am besten sieht man Samba und Chiana vom **Elefantenturm** aus. Sonntags nach dem Elefantentraining um 14.30 Uhr dürfen sie von den Besuchern gefüttert werden. Bei der Giraffe als Wiederkäuer ist interessant, wie der Nahrungsbrei den langen Hals wieder hinaufwandert, erneut durchgekaut und wieder geschluckt wird. Sehenswert sind die Terrarienlandschaft – der Star dort ist die **6 m lange Riesen-Netzpython** – und das Seehundbecken. Außerhalb des Wassers sind diese eleganten Schwimmer um 10 und 15 Uhr, denn da gibt es für den halbstarken Seehundbullen Hansi und die anderen den geliebten Fisch. Nicht vergessen darf man die Orang-Utans Sitti und Masala. Es lohnt sich, die Affen im **modernsten und größten Menschenaffenhaus Europas** zu beobachten. Ihren Hunger und Durst können Sie natürlich auch innerhalb des Zoos stillen.

 Zoostr. 25, 66538 Neunkirchen, Tel. 0 68 21/2 18 53, zoo@zoo-nk.de, www.zoo-nk.de

 März-Okt.: 8.30-18 Uhr, Nov.-Feb.: 8.30-17 Uhr, 24. Dez. geöffnet bis 13 Uhr.

 Kinder bis 3 Jahre u. behinderte Kinder frei, Kinder bis 16 Jahre u. Schüler 2,50 €, Erw. 4,50 €.

 Ab Neunkirchen Haltestelle „Bahnhof-Brücke“ mit der Linie NVG Buslinie 4 bis Haltestelle „Neunkirchen Zoo“.



Saar-  
land

# Felsenpfad und Geologischer Lehrpfad, Kirkel

Der Felsenpfad begeistert mit seinen **faszinierenden Steininformationen**, mit hohen, glatten oder zerklüfteten Wänden, breiten Spalten, engen Kaminen und gelb-rotbraunen Färbungen. Besonders die von den Einheimischen so genannten „Hollerlöcher“ – eine pittoreske Gruppe von Buntsandsteinfelsen – oder die „Hollerkanzel“ – ein gespenstisch weit über den Abgrund herausragender Fels am Ende des Pfades – sind **fantastische Fotomotive**. Von dieser Stelle aus genießt der Wanderer einen hervorragenden Blick auf die nähere Kirkeler Umgebung. Ein Teil des Felsenpfades wurde zum **geologischen Lehrpfad** ausgebaut.



 Gemeinde Kirkel, Hauptstr. 10, 66459 Kirkel, Tel. o 68 41/80 98-0, Fax o 68 41/80 98-10, [gemeinde@kirkel.de](mailto:gemeinde@kirkel.de), [www.kirkel.de](http://www.kirkel.de)  
 Ab Bahnhof Kirkel 10-15 Min. Fußweg.



# Saarländisches Bergbaumuseum, Blumengarten und Bergbauweg, Bexbach



Im Saarländischen Bergbaumuseum Bexbach gibt es Technik und Geschichte zum Anfassen und aktiv miterleben – eingebettet in die wunderschöne Parklandschaft des Blumengartens.

Das **Bergbaumuseum** im **Hinderburgturm** besteht seit 1934. Seine weitläufige **unterirdische Schaubergwerksanlage** zeigt eindrucksvoll und authentisch den saarländischen Bergbau im Wandel der Zeiten. Hier können alte und neue Gewinnungstechniken bestaunt werden. Sachkundige Führer erklären die „Welt unter Tage“.

Nach dem Spaziergang unter Tage empfiehlt sich der Rundgang durch den **Blumengarten** entlang zahlreicher exotischer Pflanzen und Bäume. Der wundervoll gestaltete Seerosenteich lädt zum Verweilen ein und der Gewürz- und Gemüsegarten – mit Kompostanlage – gibt jedem Hobbygärtner nützliche Tipps und Anregungen für den eigenen Garten. Einen besonderen Rundblick gibt es vom **Hinderburgturm in 40 m Höhe** – an schönen Tagen bis zur Rheinebene und den Vogesen.

Das Blumengartenrestaurant bietet kulinarische Genüsse, am Besten sitzt man auf der Terrasse mit wunderbarem Blick auf den Luxemburger Garten mit seinen geometrischen Formen und dem großen Fontänebecken. Während der Sommermonate finden im Musikpavillon immer wieder Konzerte statt.

Der **Bergbauweg Bexbach-Wellesweiler** führt meist durch wunderschönen Buchenwald, teilweise auf etwas schwierigen Pfaden bei einigen mittleren Steigungen. Er erschließt eine reizvolle Landschaft mit einer Vielzahl hochinteressanter Spuren und Relikte.

**i** Niederbexbacher Str., 66450 Bexbach, Tel. o 68 26/48 87, Fax o 68 26/51 08 84, Saarl.Bergbaumuseum@t-online.de  
Stadt Bexbach, Rathausstr. 68, 66450 Bexbach, Tel. o 68 26/529-0, info@bexbach.de, www.bexbach.de

**🕒** Bergbaumuseum: März-Sept.: 9-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr, Okt.-Feb.: 9-16 Uhr, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr, Führungen unter Tel. o 68 26/48 87 auch außerhalb der Öffnungszeiten.

**€** Bergbaumuseum: Erw. 4,80 €, Schüler, Studenten 2,80 €.

**🚌** Mo-Sa ab Bahnhof Bexbach mit der NVG Buslinie K 508 bis Haltestelle „Blumengarten“. So mit Anruf-Sammel-Taxi – mind. 60 Min. vor Abfahrt tel. vorbestellen: o 68 26/15 15. Kosten: Buspreis plus 0,50 € Servicezuschlag. WVV Fahrkarte nicht gültig!

# Bostalsee, Nohfelden-Bosen



Der Bostalsee im Sankt Wendeler Land ist mit 120 ha Wasserfläche **der größte Freizeitsee im Südwesten Deutschlands** – viel Platz für alle, die ihre Freizeit gerne am, auf oder im Wasser verbringen möchten.

Zwei große Sandstrände und **großzügige Liegewiesen** laden zum Baden, Beachvolleyball spielen oder Sandburgen bauen ein. Bei Kindern besonders beliebt sind die Spielanlagen im Strandbad Bosen sowie der **Abenteuer-Spielplatz** bei der Seeverwaltung. Ideale Bedingungen bietet der See auch für Segler und Surfer. Wer eine gemütliche Schiffsrundfahrt um den See machen möchte, der kann dies auf dem **Fahrgastschiff „Sankt Wendeler Land“** tun. Die Rundfahrt dauert etwa 50 Minuten.

Der Bostalsee bietet auch **Orte der Ruhe** – z. B. für diejenigen, die in morgendlicher Stille vom Boot oder Ufer aus angeln oder einfach nur um den See wandern möchten. Für Spaziergänger und Radfahrer führt ein ca. **7 km langer Rundweg** um den See, der immer wieder wunderschöne Ausblicke bietet.

Während des Sommers finden am Bostalsee **attraktive Veranstaltungen** statt, u. a. das Heißluftballontreffen (Christi Himmelfahrt), das Kinder- und Familienfest (Pfingsten), das Seefest Ende Juli sowie der Weltmeisterschaftslauf der ADAC Rallye Deutschland im August. Im Juli und August bietet zudem das Kinderferienprogramm im „Kinderclub Wasserfloh“ viel Spiel, Spaß und Unterhaltung für die Kleinen.



**i** Freizeitzentrum Bostalsee, Am Seehafen, 66625 Nohfelden-Bosen, Tel. 0 68 52/90 11-0, Fax 0 68 52/90 10 20, [www.bostalsee.de](http://www.bostalsee.de), [tourist-info@bostalsee.de](mailto:tourist-info@bostalsee.de)

**🕒** Ostern-Oktober: Mo-Do 7.30-16 Uhr, Fr 7.30-14.30 Uhr (Sommerferien bis 18 Uhr), Sa 13-16.30 Uhr, So 9-16.30 Uhr. Nov.-Ostern: Mo-Do 7.30-16 Uhr, Fr 7.30-14.30 Uhr

**€** Strandbad Bostalsee: Tageskarte Erw. 2 €, Kinder/Jugendl. 6-16 Jahre 1 €, Tretboot-Fahrt max. 5 Pers.: 1 Std. 6,50 €, 0,5 Std. 3,50 €, Elektroboot-Fahrt: 1 Std. 12 €, 0,5 Std. 7 €, Schiffsrundfahrt: Erw. 5,50 €, Ki 4-14 Jahre 2,50 €

**🚍** Ab Bahnhof Türkismühle Nohfelden mit der Buslinie 6430 bis Nohfelden-Bosen Haltstelle „Am See“.



Saar-  
land

# Für jeden die richtige Karte: Stressfrei, preisgünstig und umweltbewusst

- 12 Verkehrsunternehmen in 7 Städten und Landkreisen sorgen im WVV Westpfalz Verkehrsbund mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn in der gesamten Westpfalz unterwegs sein können. Für Fahrten innerhalb der Westpfalz gilt bis 31. Mai 2006 der WVV-Tarif.
- Ab 1. Juni 2006 erweitern sich durch die Integration des WVV in den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) ihre Möglichkeiten. Ab diesem Zeitpunkt gelten die VRN-Ticketangebote auch in der Westpfalz.
- Der „kleine Grenzverkehr“: Dieser so bezeichnete Übergangstarif zwischen der Westpfalz und dem östlichen Saarland (Saarpfalkreis, Teile der Landkreise St. Wendel und Neunkirchen) gilt in unveränderter Form seit 1. August 2004.

## Die idealen „Ausflugskarten“:

### Einzel-Tageskarte

Mit dieser Karte fahren Einzelpersonen beliebig oft, den ganzen Tag lang (von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss). Sie ist in fünf Geltungsbereichen erhältlich.

### Gruppen-Tageskarte

Schon ab 2 Personen gelten Sie jetzt als WVV-Gruppe. Mit der Gruppen-Tageskarte können bis 5 Personen den ganzen Tag lang (von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss) alle Verkehrsmittel im WVV nutzen. Es sei denn, die ganze Familie ist unterwegs. Dann können Eltern bzw. Großeltern mit allen eigenen Kindern bzw. Enkelkindern bis einschließlich 14 Jahren zusammen fahren, auch wenn sie mehr als 5 sind.

Preisstufe	Einzel-Tageskarte	Gruppen-Tageskarte
bis 1	4,00 €	6,50 €
bis 3	5,20 €	8,50 €
bis 5	8,00 €	12,50 €
bis 7 WVV- Verbundnetz	<b>10,00 €</b>	<b>15,00 €</b>
bis 10 Über- gang Saarland	13,50 €	18,50 €

Tarif 1.2.06

Die Tageskarten erhalten Sie beim Fahrpersonal im Bus, am Automaten oder bei den Verkaufsstellen!

## Kindergartenregel

Angemeldete Kindergarten-  
gruppen fahren auf einer  
Gruppen-Tageskarte mit  
bis zu 30 Personen (Erzie-  
her/innen und Kinder).  
Bitte melden Sie Ihre Grup-  
penfahrt mindestens 3 Tage  
vor Fahrtantritt bei dem  
jeweiligen Verkehrsunter-  
nehmen an.



## Tarifangebot ab 1. Juni 2006

Ab 1. Juni ersetzen die ebenso günstigen Tarifangebote des VRN – das Ticket 24 für Einzelreisende bzw. das Ticket 24PLUS für Gruppen die WVV-Tageskarten.

**Weitere Informationen** zum Tarifsystem und zu aktuellen Fahrpreisen finden Sie im **Faltblatt Tarife** und im **Wabenplan**. Beides erhalten Sie bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen, ab Mai 2006 dazu die Informationen zum VRN-Tarif in der Westpfalz.

## Das Rheinland-Pfalz-Ticket

Gültig in Rheinland-Pfalz und im Saarland bis einschließlich Mannheim Hauptbahnhof sowie auf der Strecke Mannheim-Schwetzingen-Karlsruhe; Germersheim-Graben-Neudorf sowie Wörth-Karlsruhe. Montags bis Freitags ab 9:00 Uhr an dem auf der Fahrkarte angegeben Geltungstag bis 3:00 Uhr des Folgetages. An Samstagen, Sonntagen sowie an den in Rheinland-Pfalz bzw. dem Saarland gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0:00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3:00 Uhr des Folgetages. Das Ticket kostet 23 € am Fahrkartenautomaten.



- **Ausflüge im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)**
- **Mit Bus und zu Fuß auf Touren (VGS)**  
8 x Wandern mit den Regional-Buslinien R1 und R2
- **Mit Bus und Rad auf Touren (VGS)**  
8 x Radwandern mit Regional-Buslinien R1 und R2
- **hin & weg - 25 Wander- und Radwandertouren im Saarland (VGS)**
- **Ausflugszüge und Museumsbahnen in Rheinland-Pfalz (ZSPNV)**

Unter diesen Titeln sind weitere Ausflugsbroschüren erschienen. Sie sind kostenlos erhältlich bei:



06 31/366 59 0  
(Mo-Fr 8-16 Uhr)  
[www.zspnv-sued.de](http://www.zspnv-sued.de)



0 18 05-8 76 46 36  
(rund um die Uhr)  
[www.vrn.de](http://www.vrn.de)



06 81/9 48 20 40  
(Mo-Fr 7.30-18 Uhr)  
[www.vgs-onlie.de](http://www.vgs-onlie.de)

# Legende zur Karte

 <b>Freizeitparks &amp; Zoos</b>	<b>01</b> Zoo Kaiserslautern-Siegelbach .....05
	<b>02</b> Wildpark-Falknerei Potzberg, Föckelberg.....06
	<b>03</b> Kulturpark „Europas Rosengarten“, Zweibrücken .....07
	<b>04</b> Biosphärenhaus, Fischbach.....08
	<b>05</b> Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz .....09
	<b>06</b> Gartenschau, Kaiserslautern .....10
	<b>07</b> Japanischer Garten, Kaiserslautern .....11
 <b>Burgen &amp; Kirchen</b>	<b>08</b> Abteikirche und Stadtrundgang, Otterberg .....12
	<b>09</b> Burg Berwartstein, Erlenbach .....13
	<b>10</b> Burg Lichtenberg, Thallichtenberg .....14
	<b>11</b> Burgruine Gräfenstein, Merzalben .....16
 <b>Museen</b>	<b>12</b> Fritz-Walter-Museum, Enkenbach-Alsenborn .....17
	<b>13</b> Pfalzgalerie, Kaiserslautern .....18
	<b>14</b> Theodor-Zink-Museum, Kaiserslautern .....18
	<b>15</b> Westpfälzer Musikantenmuseum, Mackenbach .....19
	<b>16</b> Motorradmuseum, Otterbach.....19
	<b>17</b> Besucherbergwerk „Weiße Grube“, Imsbach .....20
	<b>18</b> Pfälzisches Turmuhrenmuseum, Rockenhausen.....21
	<b>19</b> Pfälzisches Steinhauermuseum, Alsenz.....22
	<b>20</b> Stadtmuseum Zweibrücken .....22
	<b>21</b> Wawi Schokowelt, Pirmasens .....23
	<b>22</b> Festungswerk Gersfeldhöhe, Pirmasens-Niedersimten .....23
	<b>23</b> Deutsches Schuhmuseum, Hauenstein .....24
<b>24</b> Diamantschleifermuseum, Brücken .....25	
<b>25</b> Besichtigungs-Kalkbergwerk, Wolfstein.....25	
 <b>Über Stock &amp; Stein</b>	<b>26</b> Eisenhüttenweg, Trippstadt .....26
	<b>27</b> Naturschutzgebiet Mehlinger Heide .....27
	<b>28</b> Keltendorf & Keltengarten, Steinbach .....28
	<b>29</b> Im Fuchsbus zur Weltachs, Waldleiningen .....30
	<b>30</b> Rodalber Felsenwanderweg .....31
	<b>31</b> Mit dem Bundenthaler ins Dahner Felsenland .....32
	<b>32</b> Zellertalbahn von Monsheim nach Hochspeyer .....33
 <b>Über Berg &amp; Tal</b>	<b>33</b> Draisinentour Altenglan-Lauterecken-Staudernheim .....34
	<b>34</b> Glan-Blies-Weg .....35
	<b>35</b> Fritz-Wunderlich-Weg .....36
	<b>36</b> Lautertal-Radweg .....37
	<b>37</b> Mountainbikepark Pfälzerwald .....38
	<b>38</b> Radlertage Westpfalz und Saarland.....39
 <b>Stadtrundgänge</b>	<b>39</b> Kaiserslautern .....40
	<b>40</b> Fritz-Walter-Stadion Betzenberg, Kaiserslautern .....41
	<b>41</b> Pirmasens .....42
	<b>42</b> Kirchheimbolanden .....43
	<b>43</b> Rosenstadt Zweibrücken .....44
 <b>Theater</b>	<b>44</b> Pfalztheater, Kaiserslautern.....46
	<b>45</b> Festhalle Pirmasens.....47
	<b>46</b> Haus des Bürgers, Ramstein .....48
	<b>47</b> Stadthalle Landstuhl .....48
	<b>48</b> Freilichtbühne Katzweiler .....49
 <b>Sport</b>	<b>49</b> Ice-Arena, Zweibrücken .....50
	<b>50</b> „Camp4“ Kletterzentrum, Zweibrücken .....50
	<b>51</b> Badeparadies Zweibrücken .....51
	<b>52</b> Azur, Ramstein .....51
	<b>53</b> Plub, Pirmasens.....52
	<b>54</b> Felsland Badeparadies, Dahn .....52
	<b>55</b> Monte Mare, Kaiserslautern .....53
	<b>56</b> Bade- und Freizeitpark Kusel.....53
 <b>Saarland</b>	<b>57</b> Homburg Stadtrundgang .....54
	<b>58</b> Römermuseum, Homburg-Schwarzenacker .....55
	<b>59</b> Zoo Neunkirchen .....56
	<b>60</b> Felsenpfad und Geologischer Lehrpfad, Kirkel.....57
	<b>61</b> Saarl. Bergbaumuseum, Blumengarten und Bergbauweg, Bexbach ..58
	<b>62</b> Bostalsee, Nohfelden-Bosen .....59

# Übersichtskarte der Ausflugsziele im Gebiet des Westpfalz Verkehrs- verbundes



**Viel Spass  
und eine  
gute Reise  
bei den  
Ausflügen!**

# Unsere Partner

 **BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH**  
Verkaufsbüro Grünstadt, Friedrich-Ebert-Str. 2, 67269 Grünstadt  
Tel. o 63 59/9 68 20, www.brn.de

 **DB Regio**  
Deutsche Bahn Gruppe  
**DB Regio AG**  
kostenlose Fahrplaninfo Tel. 08 00/150 70 90,  
persönl. Fahrplanauskunft Tel. 11861 oder bei Reisezentren und  
Fahrkartenverkaufsstellen  
Regionaler Kundendialog im Personennahverkehr,  
Tel. o 18 05/19 41 95 (0,12 €/Min.)

 **Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft (DVG)**  
Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden  
Tel. o 63 52/7 10-192, www.donnnersberg.de

 **Imfeld Busverkehr**  
Bahnstr. 128, 66849 Landstuhl, Tel. o 63 71 /9 25 90, www.imfeld.de

 **Neunkircher Verkehrs-AG**  
Kundenzentrum, Zentraler Busbahnhof Neunkirchen, Stummdenkmal,  
66538 Neunkirchen, Tel. o 68 21/24 02 40, www.nvg-neunkirchen.de

 **Omnibusunternehmen J. Braun GmbH**  
Hauptstr. 109, 66976 Rodalben, Tel. o 63 31/1 67 69

 **ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH**  
www.orn-online.de  
**Kundencenter Albig**  
Erbespfad 3, 55234 Albig, Tel. o 67 31/96 20 22  
**Kundencenter Bad Kreuznach**  
Europaplatz 13, 55543 Bad Kreuznach, Tel. o6 71/8 41 20-22

 **RSW Regionalbus Saar-Westpfalz GmbH**  
Kundenservice Tel. o 18 05/34 11 11 (0,12 €/Min.)  
www.rsw-bus.de  
**Mobilitätsberatung Homburg**, Bahnhofsplatz 6, 66424 Homburg  
**Mobilitätsberatung Kusel**, Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel  
**Mobilitätsberatung Pirmasens**, Exerzierplatz 1, 66953 Pirmasens  
**Mobilitätsberatung St. Wendel**, Mommstr. 12 66606 St. Wendel

 **Reisebüro Raymond Meyer**  
Industriest. 12, 66981 Münchweiler, Tel. o 63 31 / 2 45 00

 **Stadwerke Pirmasens Verkehrs GmbH**  
Abo- und Info-Center, Exerzierplatz 1, 66953 Pirmasens  
Tel. o 63 31/8 76-2 60, www.stw-pirmasens.de

 **Verkehrsgesellschaft Zweibrücken GmbH**  
Abo- und Info-Center  
Schlachthofstr. 12-14, 66482 Zweibrücken, Tel. o 63 32/47 14-14

 **TKW Technische Werke Kaiserslautern – Verkehrs AG**  
Postfach 1660, 67605 Kaiserslautern  
Info-Center, Schneiderstr. 12 (Eingang Fruchthallstr.),  
67655 Kaiserslautern, Tel. o6 31/71 07-5 30

 **TRANS REGIO Deutsche Regionalbahn GmbH**  
Eisenbahnstraße 22, 67655 Kaiserslautern  
Tel. o 18 05/29 08 88 (0,12 €/Min.)  
www.trans-regio.de

## Tageskarten



- Einzeltageskarte
- Gruppentageskarte für bis zu 5 Pers. oder Familien mit allen eigenen Kindern/Enkeln bis 14 J.
- Günstige Stadttarife

**2006 Westpfalz Jokerfage**

AN ALLEN JOKERTAGEN GILT DIE GRUPPER-TAGESKARTE DER PREISSTUFE 1 FÜR 6,50 €. 5 PERSONEN ODER ELTERN MIT ALLEN EIGENEN KINDERN BZW. GROSS-ELTERN MIT IHREN ENKELKINDERN BIS EINSCHLIESSLICH 14 JAHREN – AUCH WENN SIE DAMN MEHR ALS 5 LEUTE SIND – KÖNNEN MIT BUS UND BAHN DIE WESTPFALZ ERLEBEN.

28.02.	Dienstag	Ramstein: Großer Westricher Fastnachtsumzug
23.04.	Sonntag	Rheinpfalz-Wandertag in Hauenstein
25.05.	Christi Himmelfahrt	Alsenztal: Autofreies Alsenztal
27./28.05.	Sa./So.	Eröffnung S-Bahn nach Homburg/Saar
04.06.	Sonntag	Münchweiler/Rodalb: Kienholzfest
29.07.	Samstag	Zweibrücken: Stadtfest
06.08.	Sonntag	Lautertal: Erlebnistag Lautertal
17.09.	Sonntag	Pirmasens: Exefest, verkaufsoffener Sonntag
15.10.	Sonntag	K'lautern: Kerwe, verkaufsoffener Sonntag
08.11.	Mittwoch	Quirnbacher Pferdemarkt

In der Umschlagklappe: Übersichtskarte der Ausflugsziele im Gebiet des Westpfalz Verkehrsverbundes

01805-9884636  
(0,12 €/ Minute)  
kontakt@wvv-info.de  
www.wvv-info.de

  
Westpfalz Verkehrsverbund